

# Ergebnisse der Online-Umfrage zur „Zukunft der Jugendarbeit im Landkreis Biberach“

# Vorwort

Die Zukunftsfähigkeit der Jugendarbeit steht immer wieder im Focus politischer und fachlicher Auseinandersetzungen. Über der offenen und verbandlichen Jugendarbeit schwebt dabei das Damoklesschwert der Infragestellung, weil es weniger Kinder und Jugendliche gibt. Unbestritten scheint dabei die Nützlichkeit der Angebote von Jugendarbeit. Doch wie sind diese zukunftsfähig? Was benötigt Ehrenamt an Rahmenbedingungen und Unterstützung durch Gesellschaft und Politik, dass Angebote in gewohntem Maß stattfinden können? Zumal sich rechtliche und finanzielle Bedingungen zunehmend verkomplizieren und eine Verschulung des Alltags stattfindet.

Schon seit 2011 machen sich die Delegierten des Kreisjugendrings Biberach vertieft Gedanken dazu. Wir sind nun froh, dass wir im Rahmen des vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) unterstützten Projekts „Zukunft Jugendarbeit im ländlichen Raum“ mit dieser Online-Umfrage insgesamt 455 Ehrenamtliche aus Jugendverbänden, Vereinen und Initiativen vor Ort im Landkreis Biberach erreicht haben. Sie haben damit ihr Interesse an der Stärkung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Biberach dokumentiert. Wir sehen das als Auftrag, diese Ergebnisse mit unseren Verbänden und den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung zu diskutieren und gute Lösungen für die Zukunft der Jugendarbeit im Landkreis Biberach zu entwickeln.

Unser Dank gilt dabei allen 455 Ehrenamtlichen, die mitgemacht haben, dem Kreisjugendring Sigmaringen, der uns bei der Umsetzung maßgeblich unterstützte und auch unseren Kooperationspartnern im Projekt, dem Kreisjugendring Ravensburg und den Jugendämtern der Landkreise Biberach und Ravensburg. Wir wünschen viel Erkenntnis beim Durchstöbern!

Andreas Heinzl, 1. Vorsitzender

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Warum eine Umfrage zur Zukunft der Jugendarbeit? Hintergrund und Anlässe	6
Wer wurde mit der Umfrage erreicht?	10
Zentrale Ergebnisse	
▪ Vereinsentwicklung	11
▪ Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement	19
▪ Schule und Jugendarbeit	26
▪ Kooperation von Vereinen	37
Weiterentwicklung der Jugendarbeit	45
Gesamtfazit und Ausblick	52
Impressum	53

## Hintergrund und Anlässe

Schon 2011 machten sich die Delegierten des KJR vertieft Gedanken zur Zukunft Ihrer Jugendarbeit. Dies mündete in einem Projektantrag „Zukunft der Jugendarbeit im ländlichen Raum“ beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS). Das Projekt findet nun in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ravensburg und den Jugendämtern Biberach und Ravensburg statt.

Zudem läuft aktuell auf Landesebene ein fünfjähriger Planungsprozess „Zukunftsplan Jugend“ der die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in den Blick nimmt. Aufbauend auf Thomas Rauschenbachs Expertise zur Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg wurde erkannt, dass Kinder und Jugendarbeit einerseits riesige Potentiale birgt, andererseits aber aktuell und in Zukunft vor vielen Herausforderungen und Veränderungen steht. Konkret sind dies in erste Linie:

- der Ausbau von Ganztageschulen
- der Demographische Wandel
- die Vielfalt von Jugendmilieus und Jugendkulturen
- Migration und Integration
- Politische Beteiligung
- Ehrenamtliches Engagement

## Hintergrund und Anlässe

Vor diesem Hintergrund hat sich der Kreisjugendring Biberach e.V. zu dieser Onlinebefragung unter Aktiven in der Jugendarbeit entschlossen, die von Ende Mai bis Ende August 2014 im ganzen Landkreis lief.

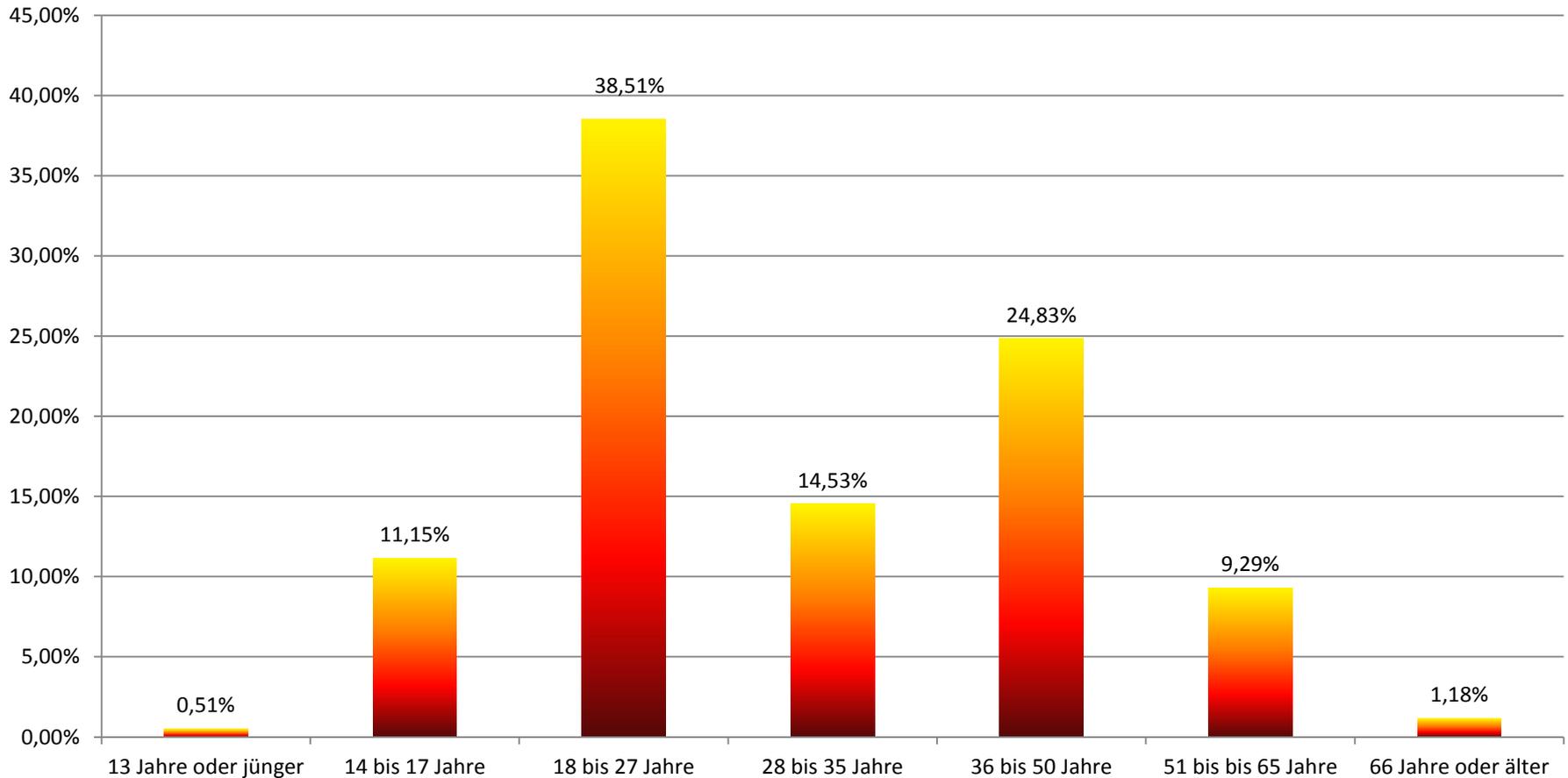
Ziel dieser breit angelegten Umfrage war es, ehrenamtlich Aktive aus Vereinen, Treffs oder Jugendorganisationen in die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit einzubeziehen.

Folgende Hauptfragen standen im Fokus:

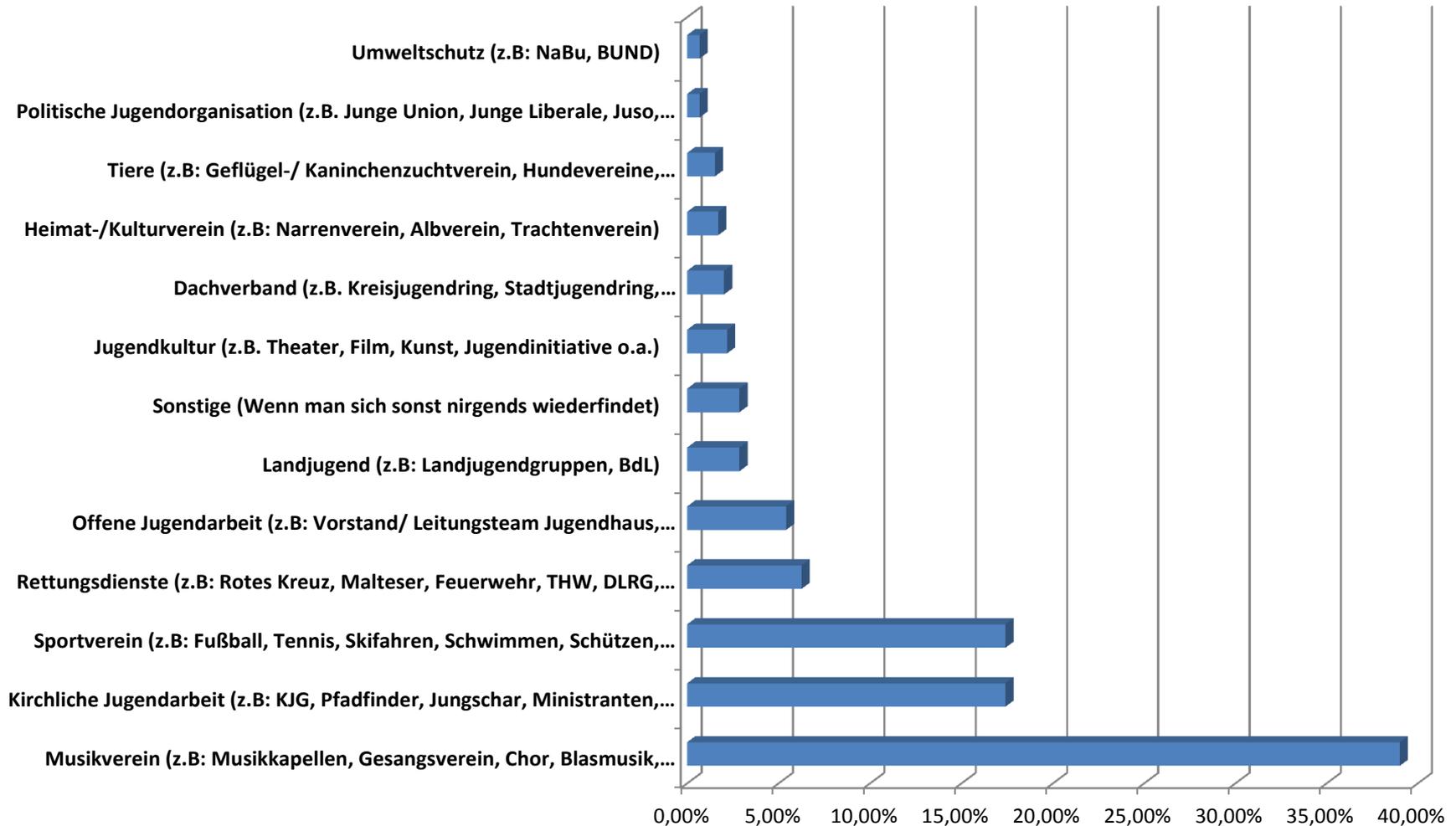
- Wie ist die aktuelle Situation der Vereine in Bezug auf Mitgliederzahlen und ehrenamtliches Engagement?
- Was braucht es, damit ehrenamtliches Engagement die nötige Anerkennung erfährt und weiterhin attraktiv bleibt?
- Mit welchen Auswirkungen ist durch die Veränderungen in der schulischen Landschaft zu rechnen?
- Wie kooperieren Vereine, um sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen?
- Was sind Erfolgsfaktoren für eine gute Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit?

# Wen haben wir erreicht?

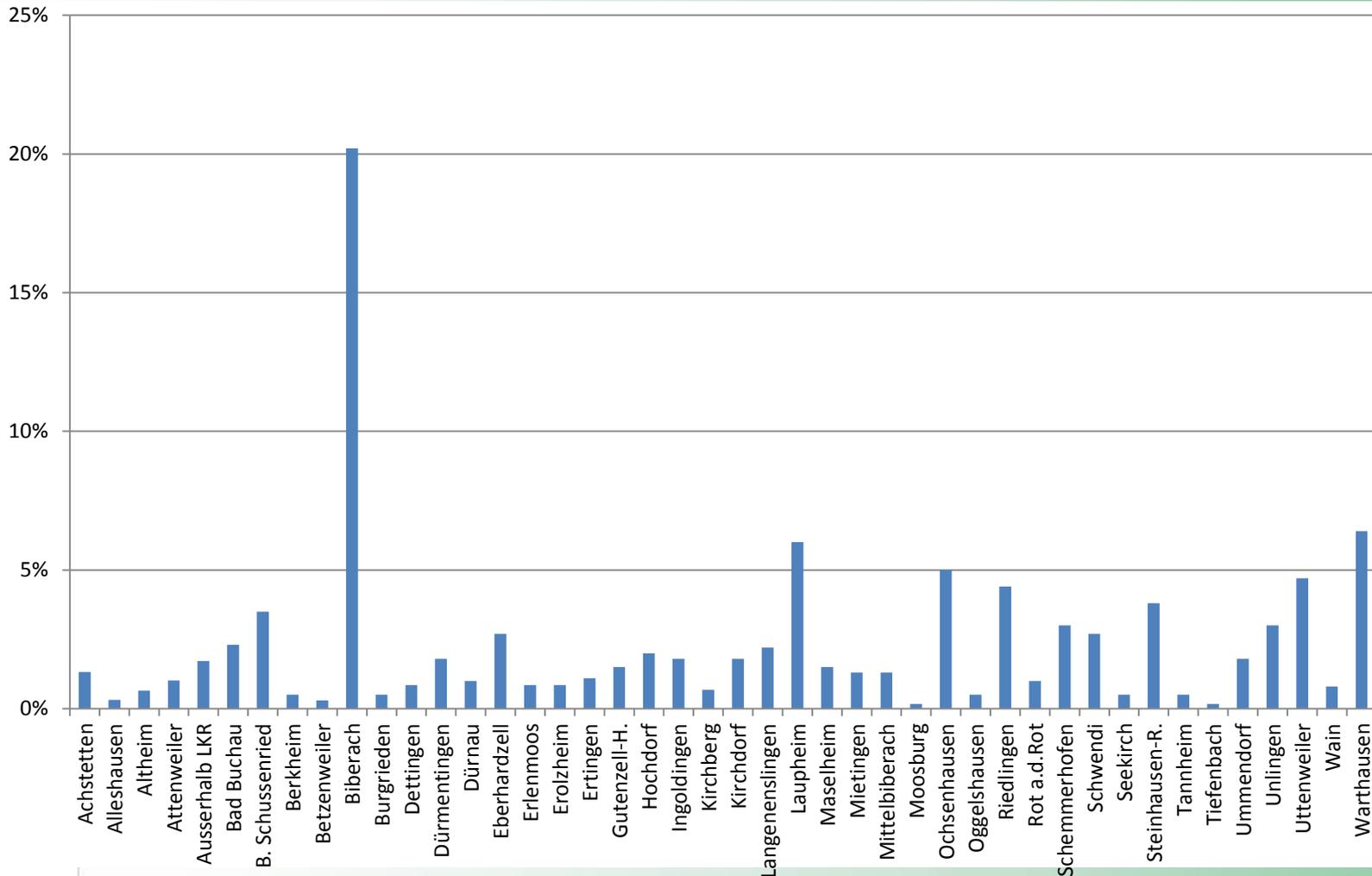
455 komplett ausgefüllte Fragebögen



# Wen haben wir erreicht? Teilnehmer aus Vereinsart/Jugendarbeit im Bereich...

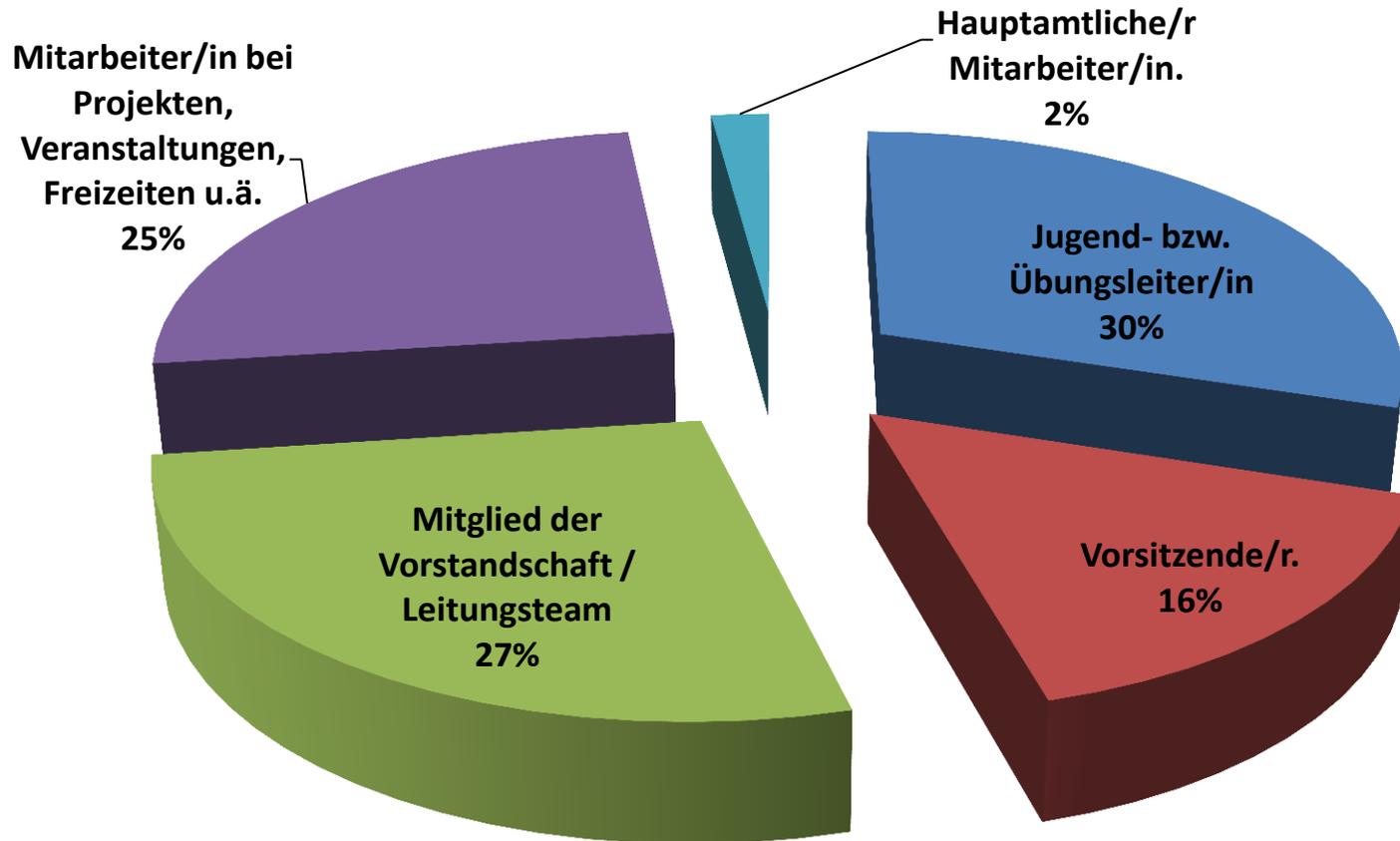


# Wen haben wir erreicht? Zuordnung zu den Städten und Gemeinden



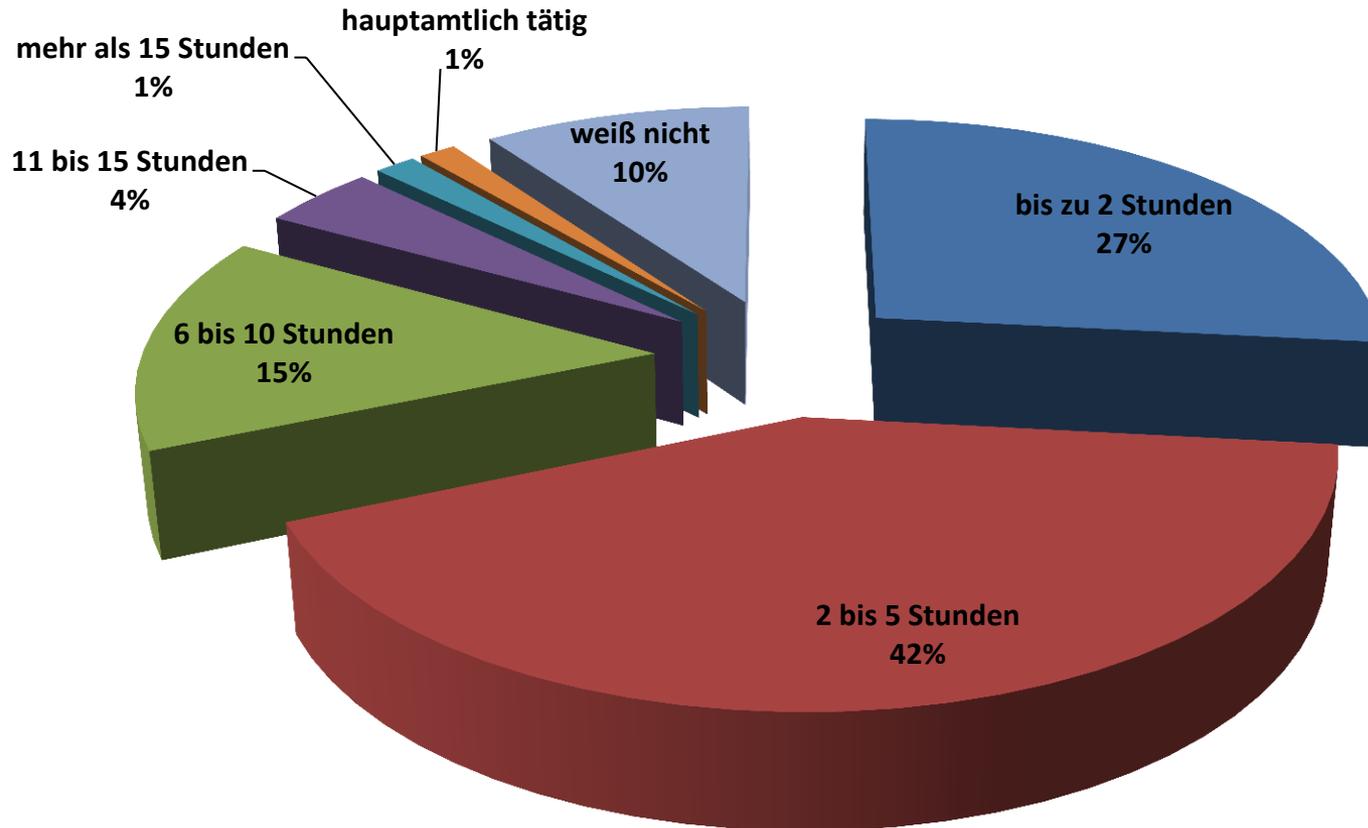
# Wen haben wir erreicht?

## Rolle/Aufgabe im Verein



# Wen haben wir erreicht?

## Ehrenamtlicher Zeiteinsatz pro Woche



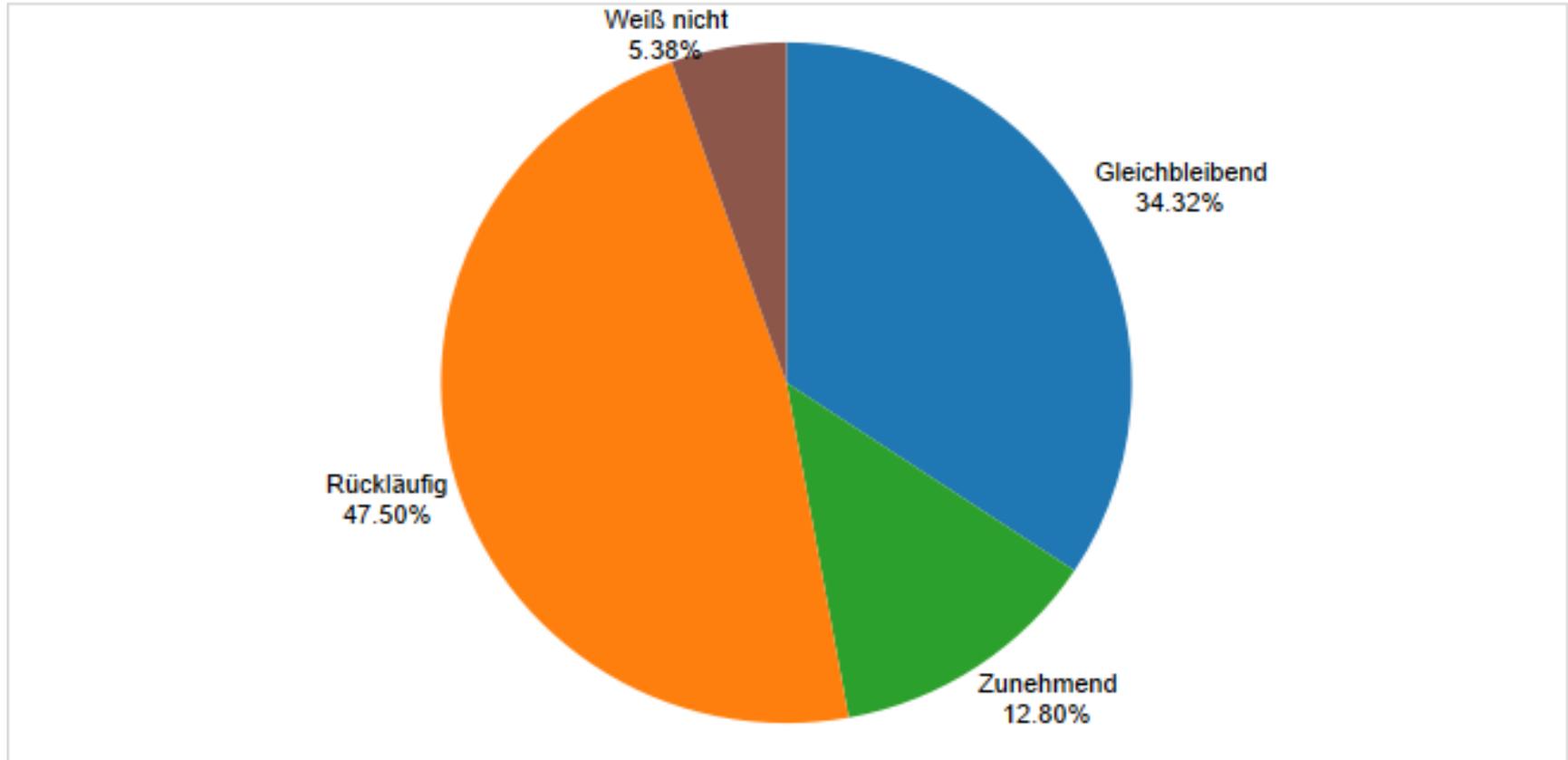
# Vereinsentwicklung

- Vereine spielen in Deutschland und speziell in Baden-Württemberg eine wichtige Rolle für die Freizeitgestaltung, das gesellschaftliche Engagement und die non-formale Bildung.
- Statistisch gesehen ist jeder Deutsche Mitglied in zwei bis drei Vereinen.
- 90% aller ehrenamtlichen Tätigkeiten werden im Verein ausgeübt.
- Aufgrund des demografischen Wandels und den Veränderungen in der schulischen Landschaft ist immer wieder die Rede davon, dass die Mitgliederzahlen in Vereinen sinken und das ehrenamtliche Engagement zurück geht.
- Gerade Vereine, die Jugendarbeit betreiben oder deren Vereinsleben auf vielen ehrenamtlichen Jugendlichen basiert, müssten diesen Wandel spüren.

**Wie ist die Situation im Landkreis Biberach? Stimmen die geäußerten Befürchtungen oder gibt es faktisch andere Entwicklungen?**

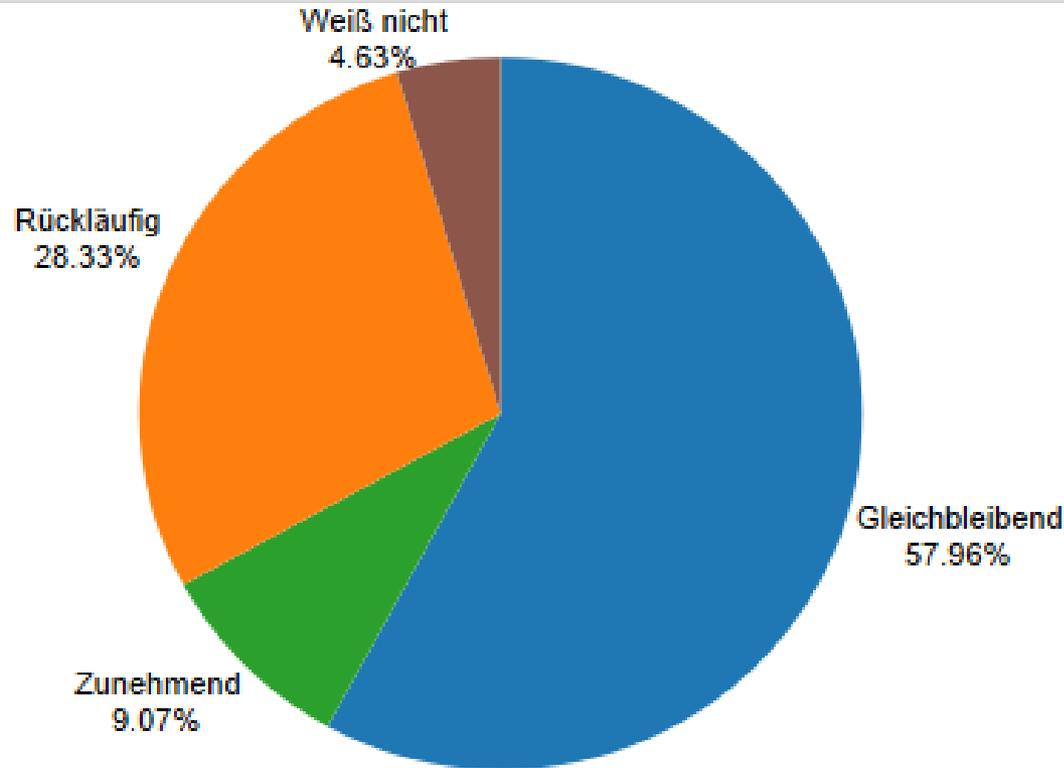
# Vereinsentwicklung

Wie haben sich die **Mitgliederzahlen** in den Vereinen der Teilnehmer in den letzten drei Jahren entwickelt?

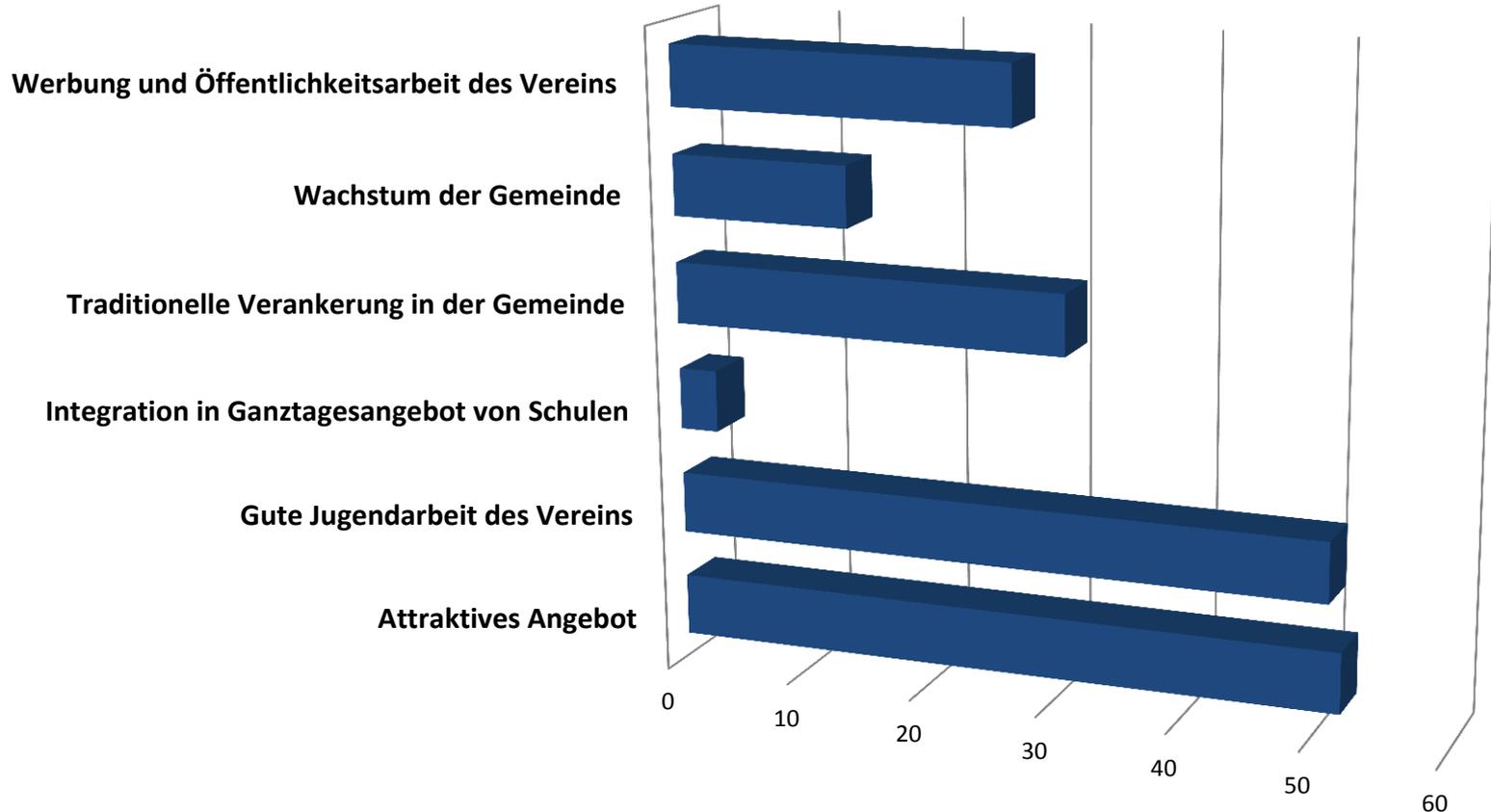


# Vereinsentwicklung

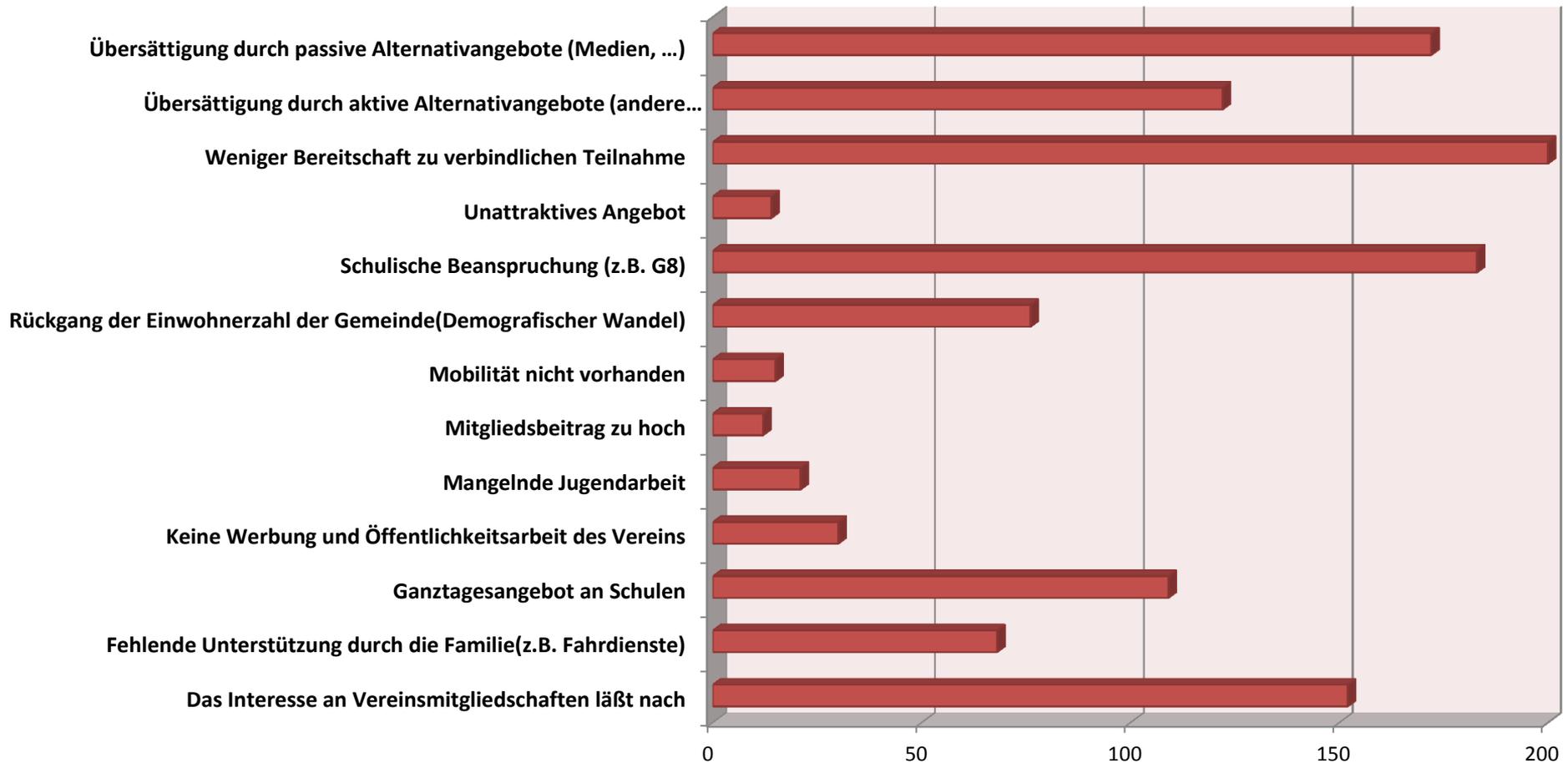
Wie hat sich die **Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter** (Vorstand, Jugendleiter, ...) in den Vereinen der Teilnehmer in den letzten drei Jahren entwickelt?



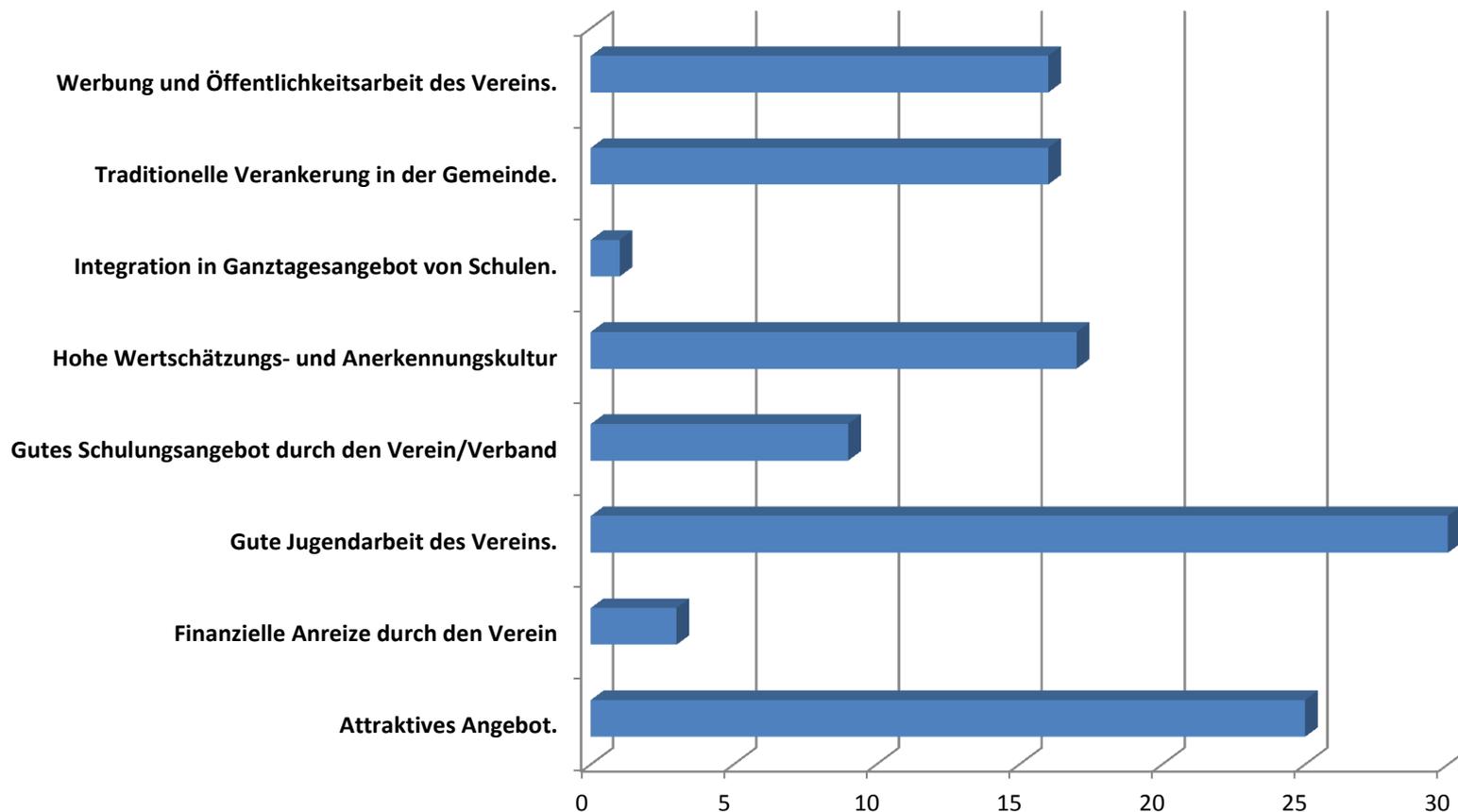
# Vereinsentwicklung: Gründe für die ZUNAHME der Mitgliederzahlen



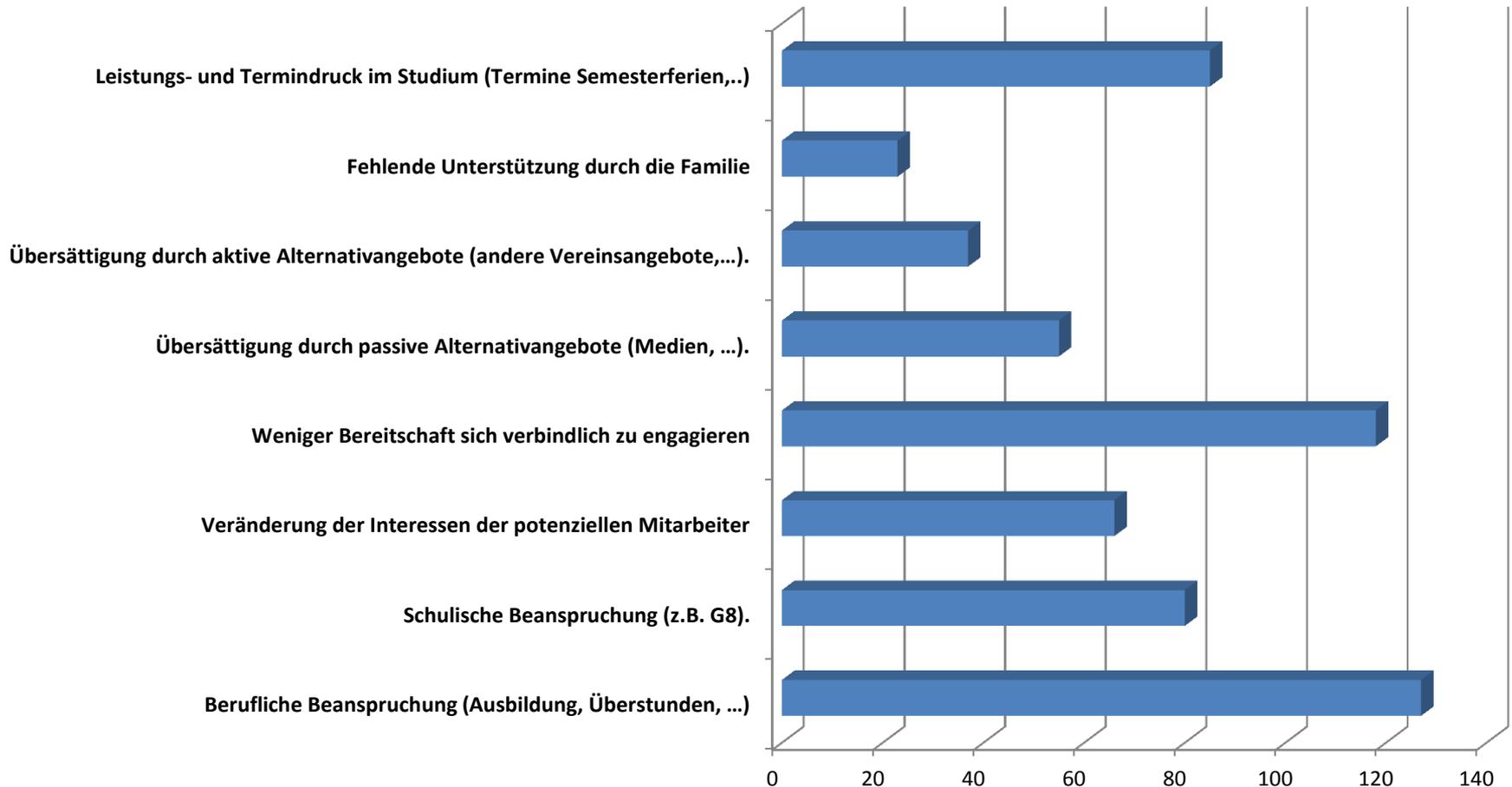
# Vereinsentwicklung: Gründe für die ABNAHME der Mitgliederzahlen



# Vereinsentwicklung: Gründe für die ZUNAHME der Ehrenamtlichen



# Vereinsentwicklung: Gründe für den RÜCKGANG der Ehrenamtlichen



## Zwischenfazit 1: Vereinsentwicklung

- Rückgang des Ehrenamtlichen Engagements zeichnet sich schon jetzt ab.
- Auf Grund des demografischen Wandels und den steigende Belastungen in Schule/Studium und Beruf könnte sich die Lage in den nächsten Jahren noch verschärfen.

### **Ideen aus der Umfrage, um mehr Jugendliche als Jugendleiter zu gewinnen:**

- Freistellungen vom Unterricht/Ausbildung für ehrenamtliche Tätigkeiten vereinfachen.
- Hinweis ins Zeugnis aufnehmen, Beschlüsse in der GLK zur Anerkennung fassen.
- Nachmittagsfreie Unterrichtstage.
- Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihren Verein in Form einer Seminararbeit oder einem Referat vorzustellen um somit andere zu ehrenamtlichen Tätigkeiten zu motivieren.

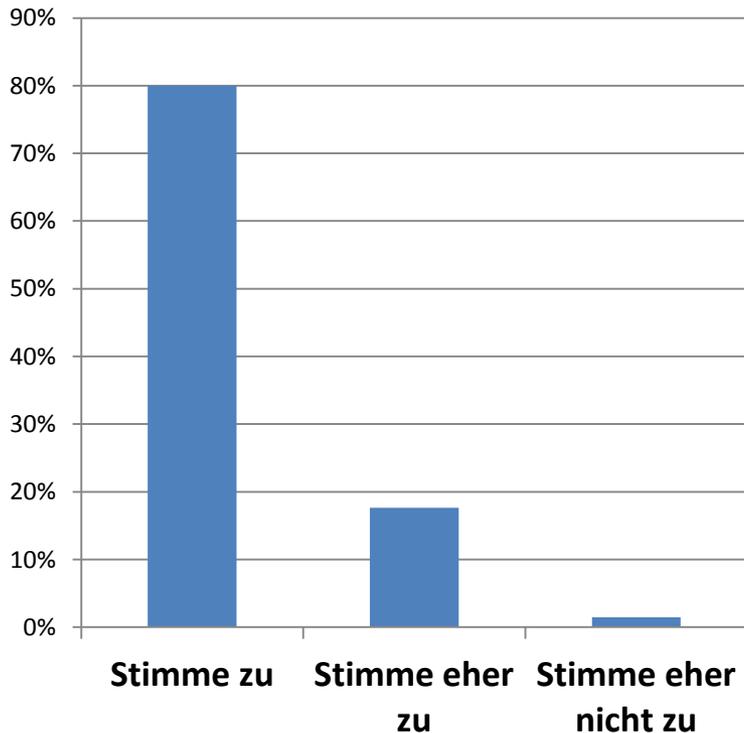
# Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

- Jugendarbeit basiert zum Großteil auf ehrenamtlichem Engagement.
- Gerade in der verbandlichen Jugendarbeit ist das Ehrenamt die tragende Säule.
- Jugendverbände in Baden-Württemberg bieten flächendeckend die inhaltlich und methodisch größte Vielfalt an Jugendarbeitsaktivitäten.
- Es ist daher wichtig, dass ehrenamtliches Engagement weiterhin attraktiv bleibt, damit diese Säule weiterhin Bestand hat.
- Ein wesentlicher Schlüssel hierfür ist die Anerkennung des Engagements in verschiedenen Formen.

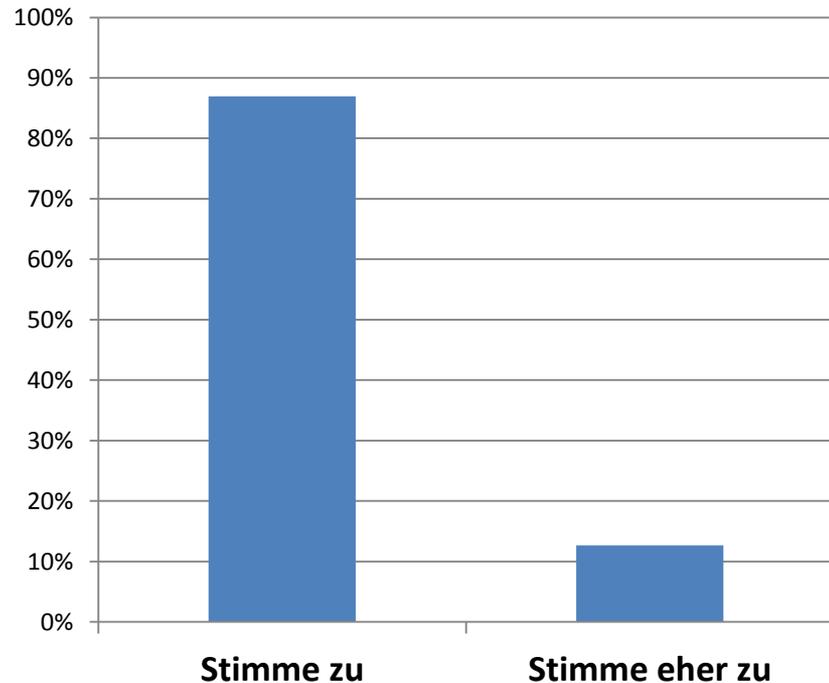
**Wie ist die Situation im Landkreis Biberach? Erfahren die Ehrenamtlichen genug Anerkennung? In welcher Form wünschen sie sich Anerkennung? Kennen Sie formale Formen der Anerkennung?**

# Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

**Durch meine ehrenamtliche Arbeit erwerbe ich soziale Kompetenzen**

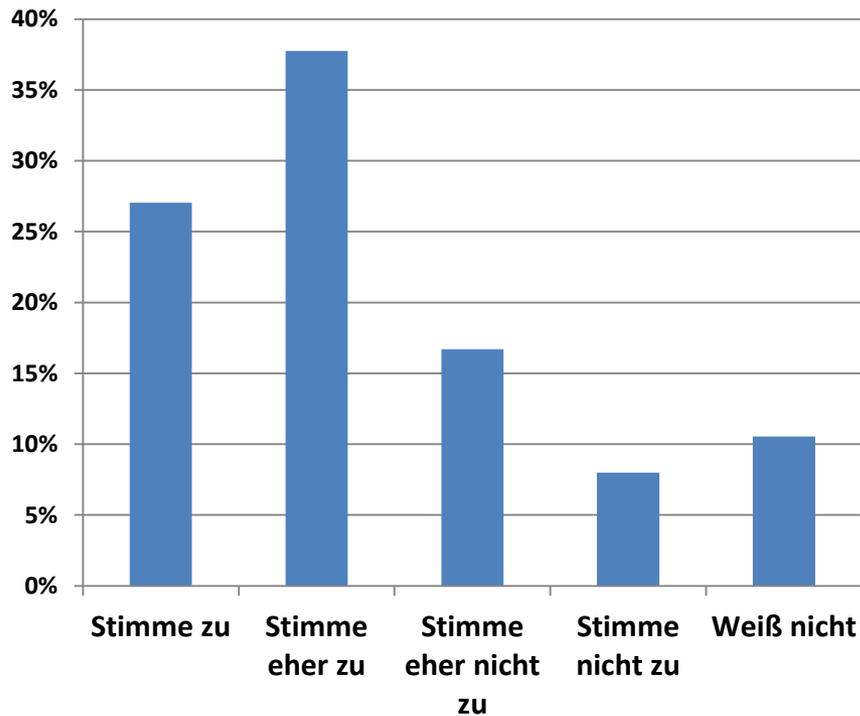


**Kinder u. Jugendliche erwerben im Verein soziale Kompetenzen**

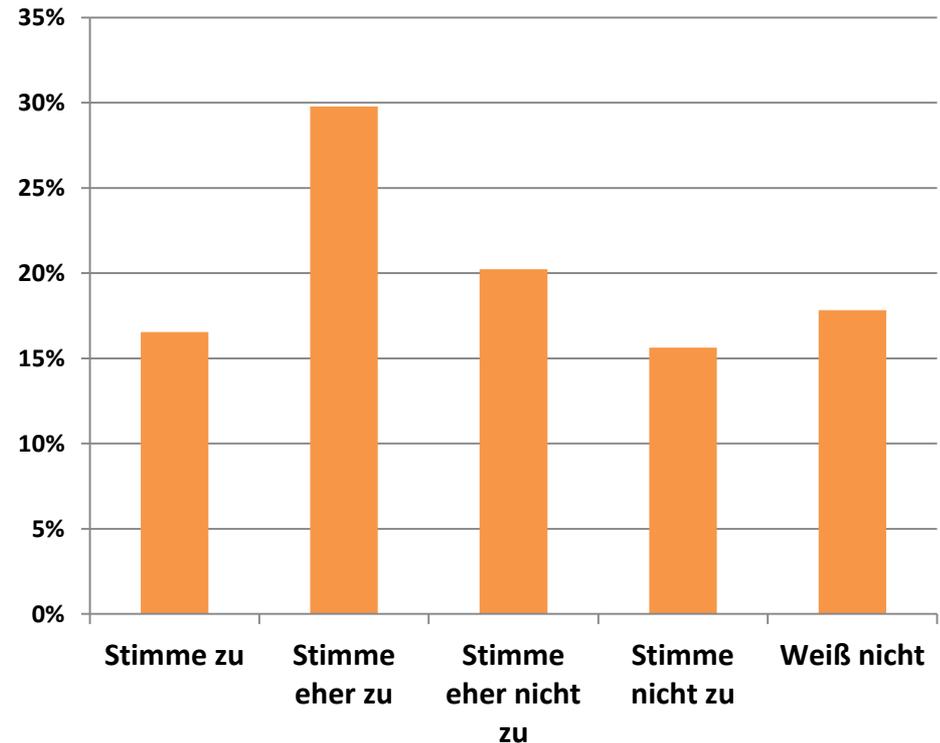


# Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

## Bürgermeister/in u. Gemeinderat schätzt meine ehrenamtliche Arbeit



## Arbeitgeber/Schulleitung schätzt meine ehrenamtliche Arbeit



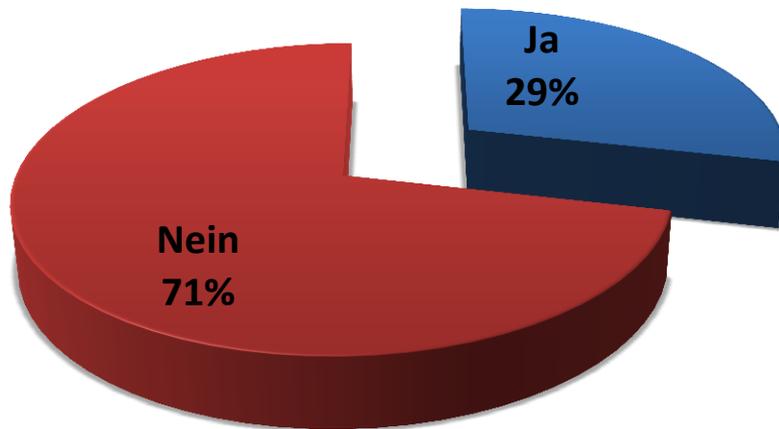
# Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

## Gewünschte Formen:

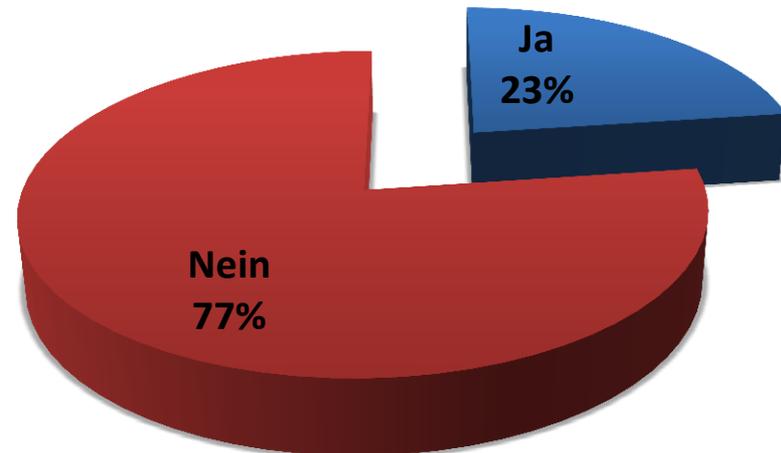
- **Ermäßigungen bei Eintritten, Einkäufen etc.:** 77,3% stimmen (eher) zu
- **Steuerermäßigung:** 76,2% stimmen (eher) zu
- **Öffentliche Ehrungen u. Auszeichnungen:** 73% stimmen (eher) zu
- **Sponsoring durch Privatwirtschaft:** 71,6 % stimmen (eher) zu
- **Sachleistung (Wellness , Besuch Bundes- o. Landtag etc):** 64,7% stimmen (eher) zu
- **Einladung zu öffentlichen Empfängen der Gemeinde:** 63% stimmen (eher) zu
- **Finanzielle Vergütung:** knapp 61% stimmen (eher) zu

# Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

Ist das „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts“ bekannt?



Wird das "Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts" von denen, die es kennen, in Anspruch genommen?

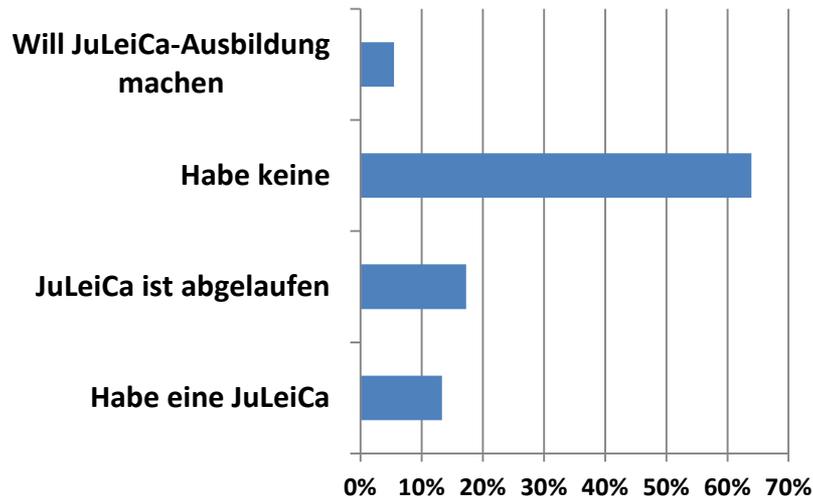


# Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

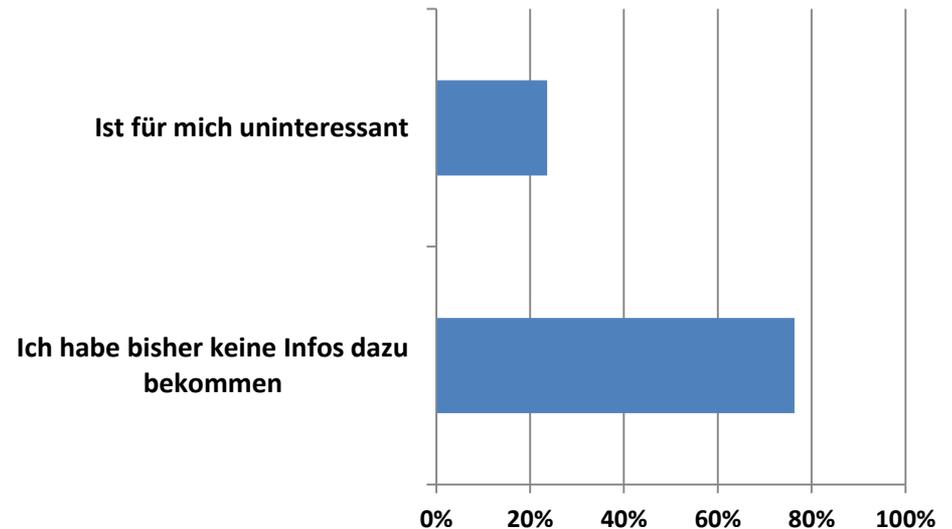
## JuLeiCa

Wer die Jugendleitercard JuLeiCa besitzt, ist für die Aufgaben eines/r Jugendleiters/in im Verein oder in Jugendgruppen nach deutschlandweit anerkannten Qualitätskriterien der Jugendarbeit ausgebildet. Mit der JuLeiCa sind Vergünstigungen für Ehrenamtliche in ganz Deutschland, auch im Landkreis Biberach verbunden. 52,6 % der Befragten ist die JuLeiCa kein Begriff, 47,4% kennen die JuLeiCa.

Wie ist die Juleica unter denen, die sie kennen, verteilt?



Was sagen die Teilnehmer, die die Juleica nicht kennen?



## Zwischenfazit 2: Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

- Ehrenamtliche wünschen sich mehr Anerkennung für ihr Engagement und mehr direkten Kontakt mit Verwaltung und Politik.
- Die Juleica und das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts müssen bekannter gemacht werden und mehr Anwendung finden.
- Schaffung von Kontaktmöglichkeiten zwischen Politik, Verwaltung und Ehrenamt.

### **Wenn Du Bürgermeister, Gemeinderätin oder Stadtrat wärst, was würdest Du für die Anerkennung der ehrenamtlichen Jugendarbeit tun?**

- Empfang/ Fest für Ehrenamtliche (Party o.ä.).
- Mich für sie interessieren. Nachfragen ob es Probleme gibt. Mich dafür einsetzen, dass die Jugendarbeit nicht gehindert wird.
- Genug finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.
- Mindestens einmal im Jahr alle ehrenamtlich Engagierten zu einem schönen Ausflug mit gutem Essen und gemeinsamem Spaß einladen.
- Einen Ansprechpartner für Vereine in der Gemeinde etablieren.
- Mich für bessere übergeordnete Koordination und Unterstützung im Kreis einsetzen.

# Schule und Jugendarbeit

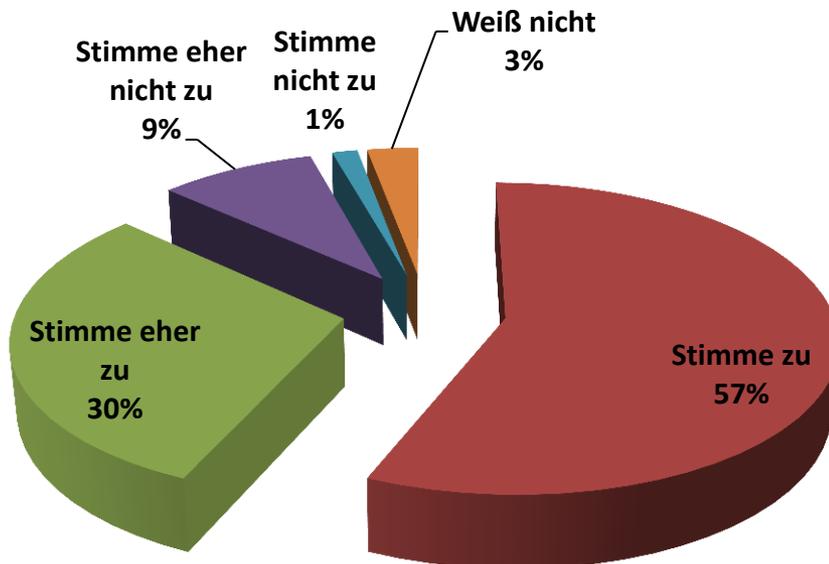
- Seit Juli 2014 ist die Ganztagschule an Grundschulen und den Grundstufen der Förderschulen im Landesgesetz verankert.
- Die neuen Gemeinschaftsschulen, deren Zahl beständig steigt, sind ebenfalls Ganztagschulen und seit mehreren Jahren gibt es das achtjährige Gymnasium.
- Der Anstieg der Schulzeiten und die Rhythmisierung des Unterrichts bieten für Einrichtungen der Jugendarbeit gleichzeitig Risiken und Chancen.
- „Eine Schlüsselfrage der Zukunft wird sein, wie sich die Kinder- und Jugendarbeit zu dem Ausbau ganztägiger Bildungsangebote verhält und ob, insbesondere in ländlichen Regionen, sie zur Entstehung lokaler und regionaler Bildungslandschaften beitragen kann.“ (Thomas Rauschenbach et al: Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Eine Expertise, S. 1)

**Wie stehen die Vereine zu den Entwicklungen in der schulischen Landschaft?  
Gibt es bereits Kooperationen zwischen Schule und Jugendarbeit im Landkreis  
Biberach? Wenn ja, wie sehen diese aus?**

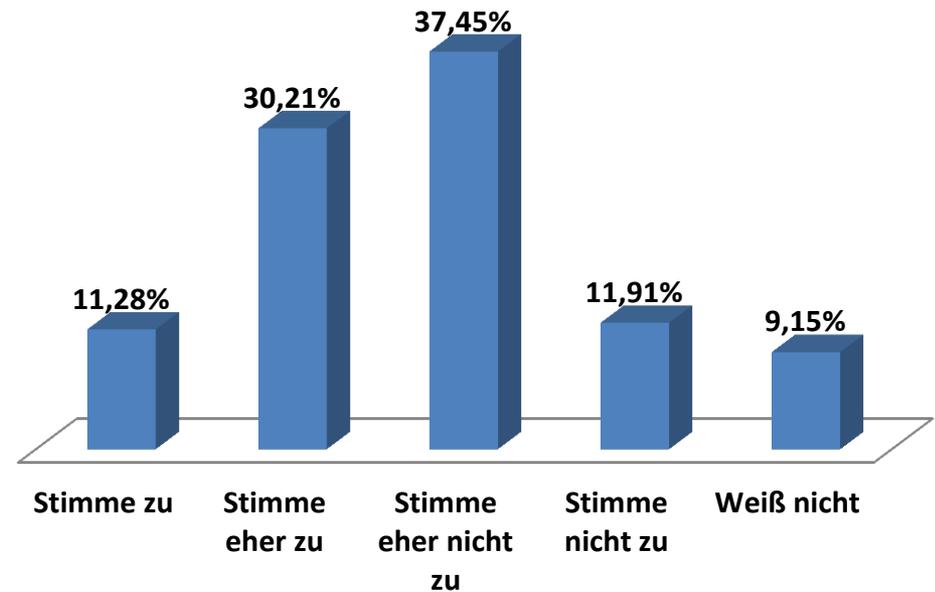
# Schule und Jugendarbeit

Wie beurteilst du diese Veränderungen der schulischen Landschaft und die Auswirkungen auf Deinen Verein/Jugendorganisation?

## Jugendliche haben weniger Zeit sich als Jugendleiter zu engagieren

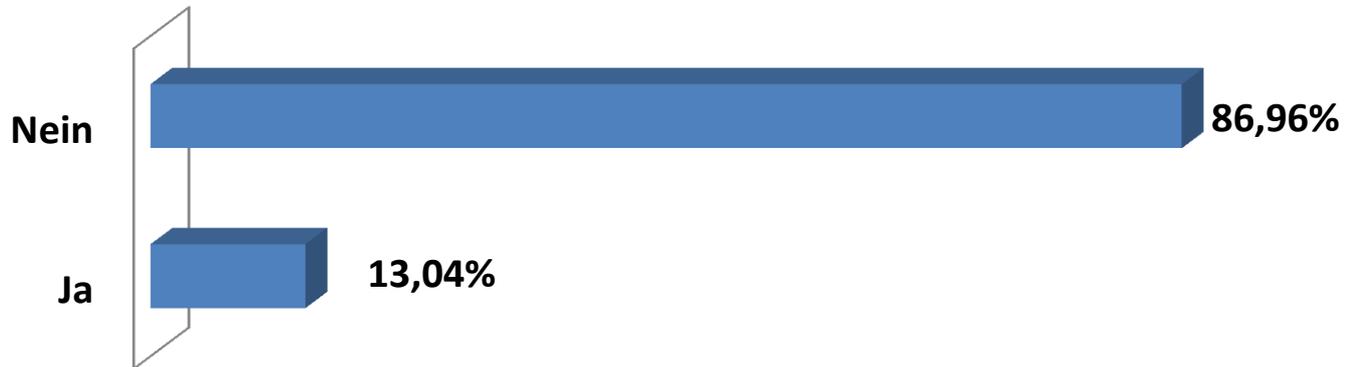


## Passt Engagement in Schule und Verein gut zusammen?

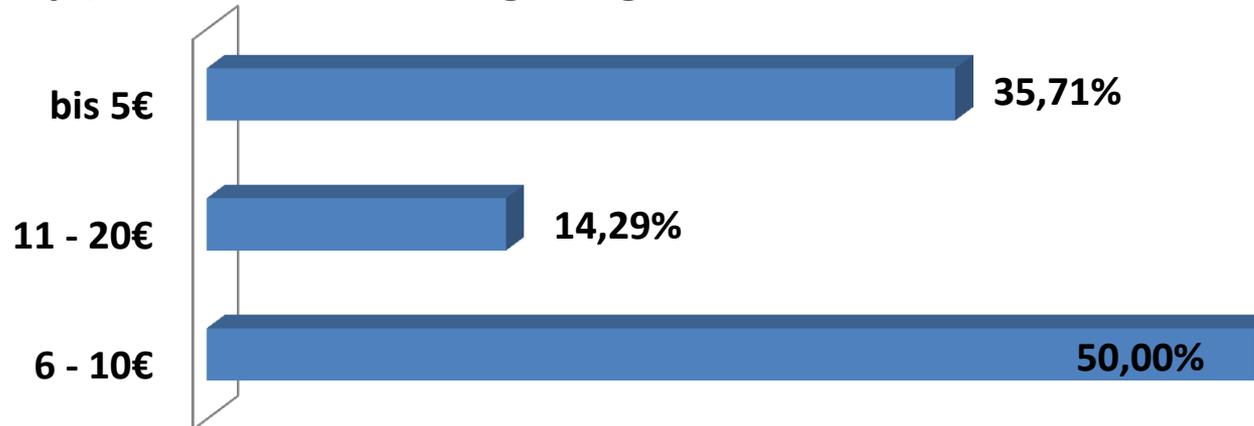


# Schule und Jugendarbeit

Wenn es eine Zusammenarbeit mit Schulen gibt, wird diese Tätigkeit vergütet?

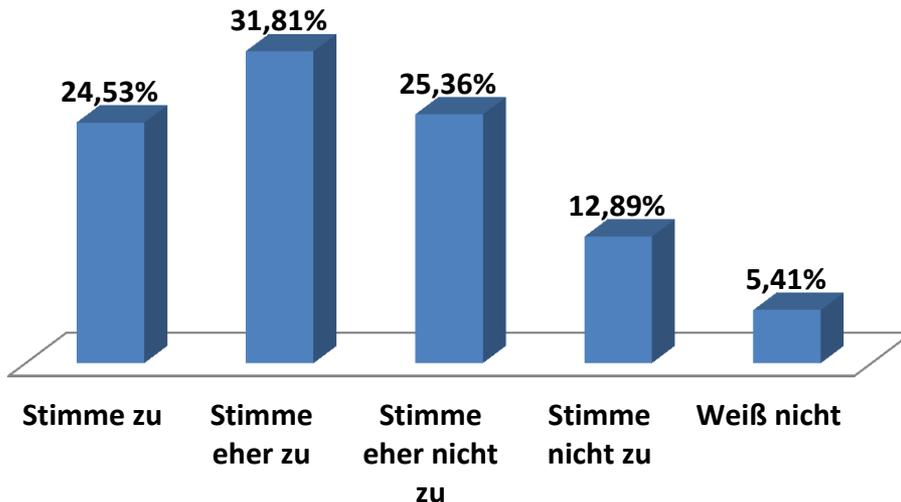


Wenn ja, wie hoch ist die Vergütung?

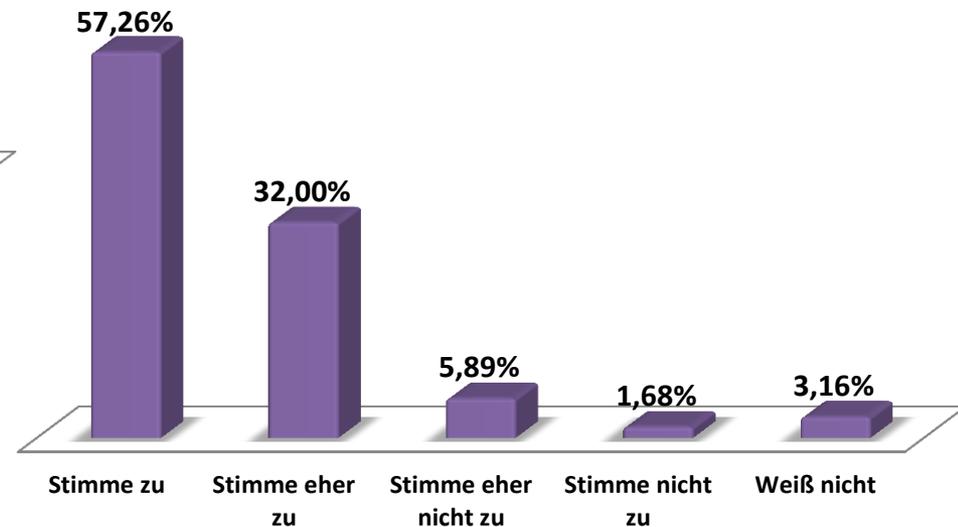


# Schule und Jugendarbeit

## Tritt Schule mit ihrem Angebot in Konkurrenz zur Jugendarbeit?

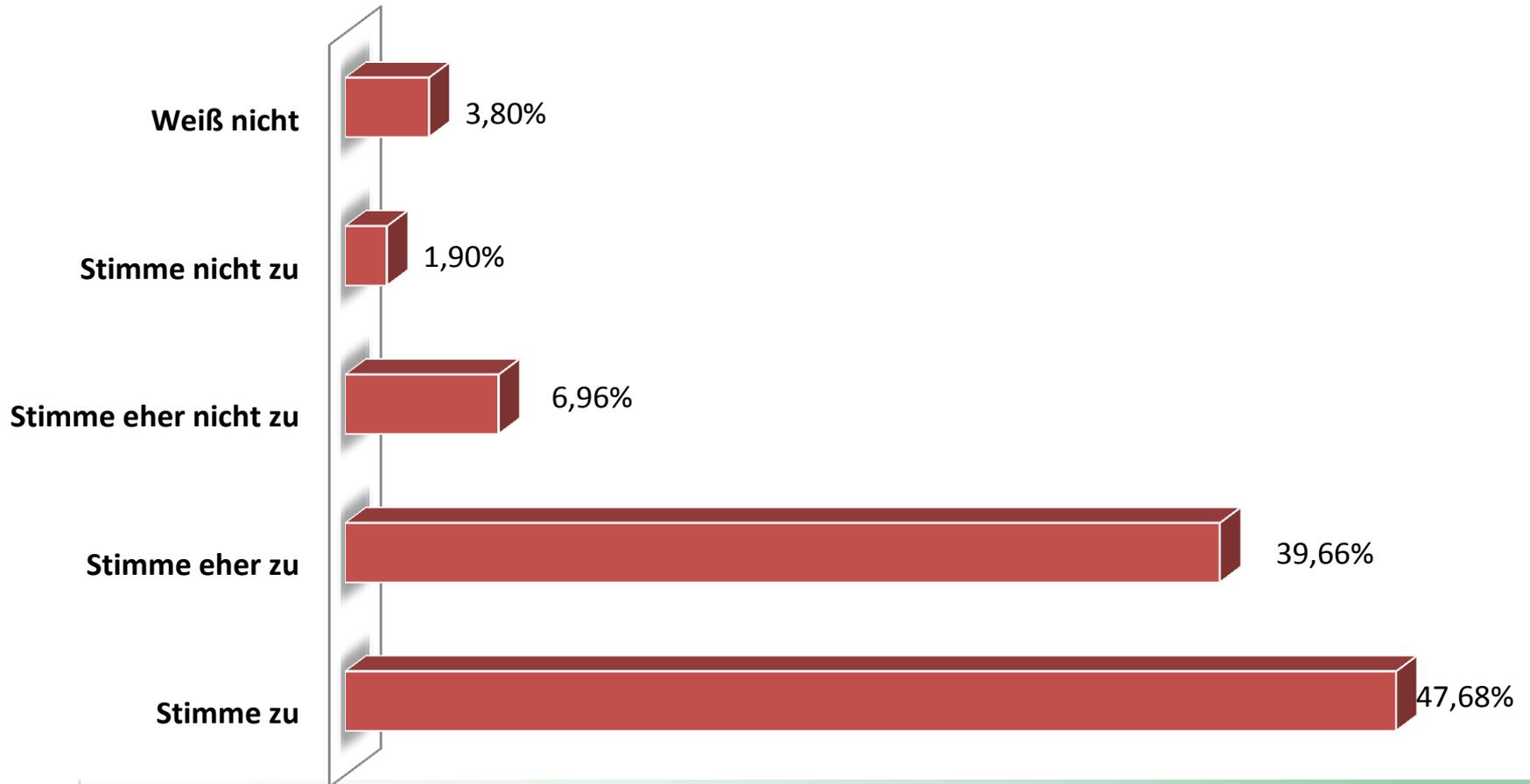


## Kinder u. Jugendliche haben weniger Zeit für Gruppenstunden/Aktionen



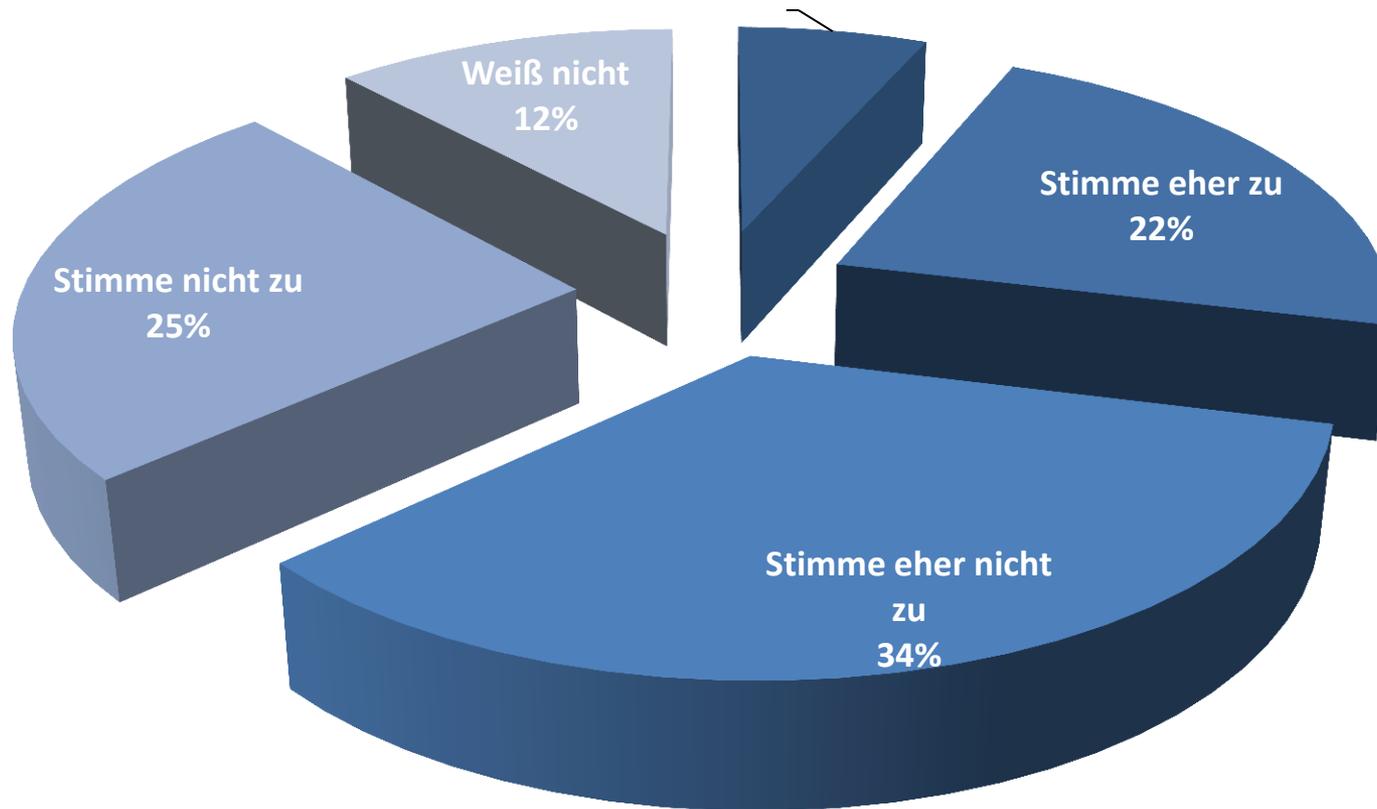
# Schule und Jugendarbeit

## Weniger Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme an Vereinsangeboten?



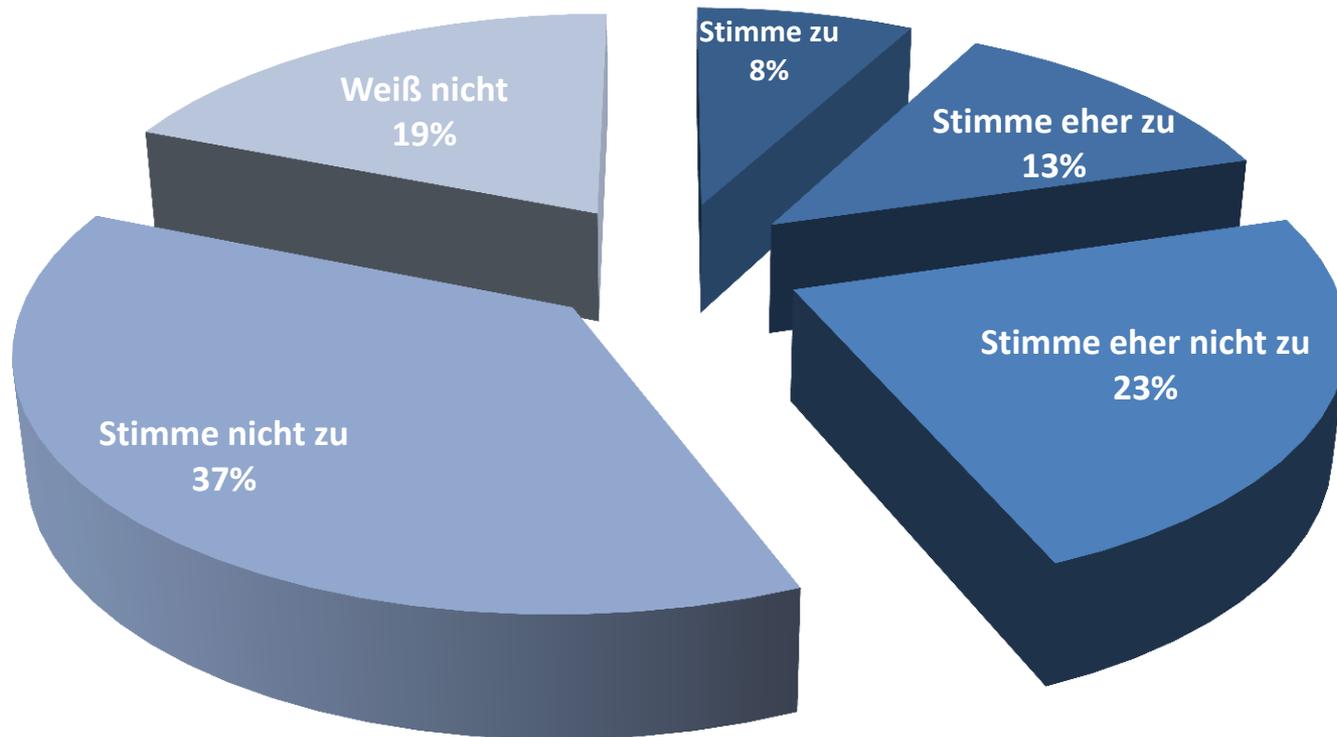
# Schule und Jugendarbeit

## Genügend ehrenamtliches Potential für Kooperationen?



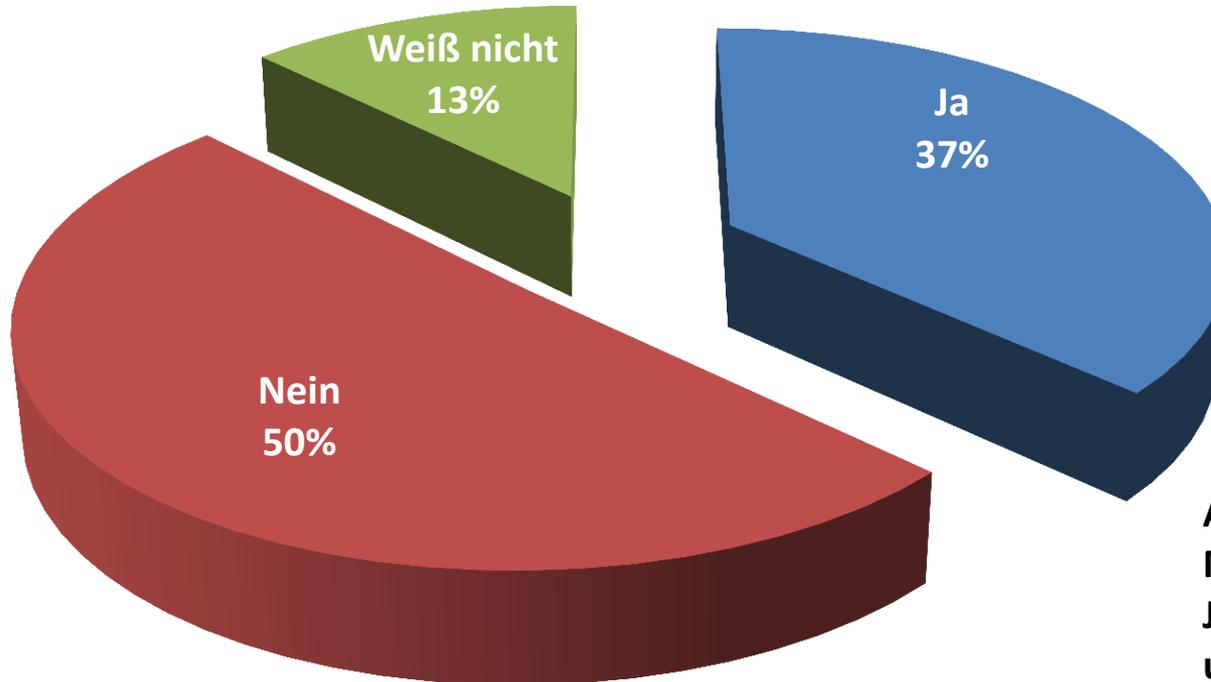
# Schule und Jugendarbeit

## Beteiligung am Ausbau der Ganztageschulen?



# Schule und Jugendarbeit

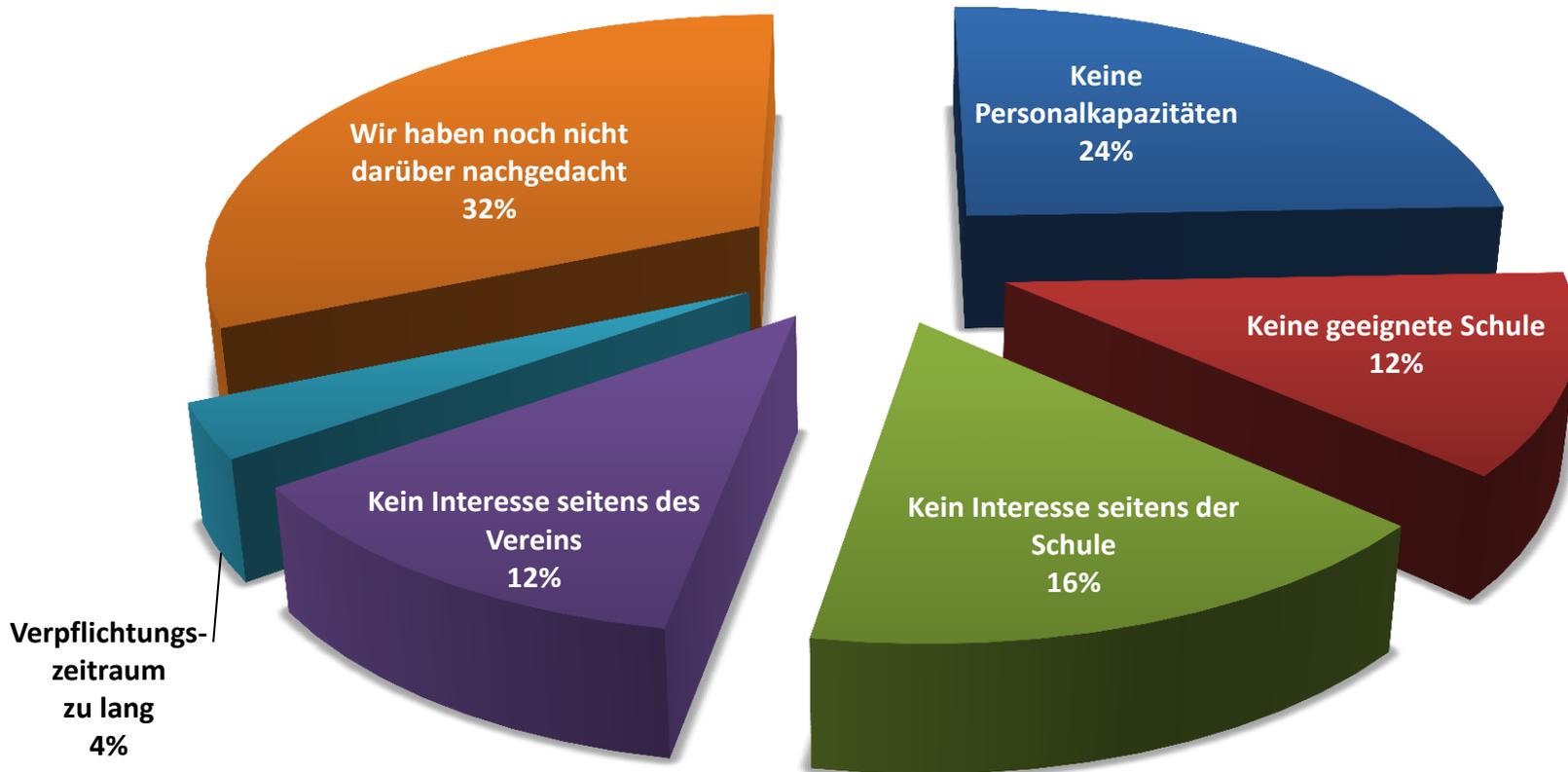
Gibt es eine Zusammenarbeit mit Schulen?



Am häufigsten arbeiten Musikvereine, politische Jugendorganisationen und Sportvereine mit Schulen zusammen

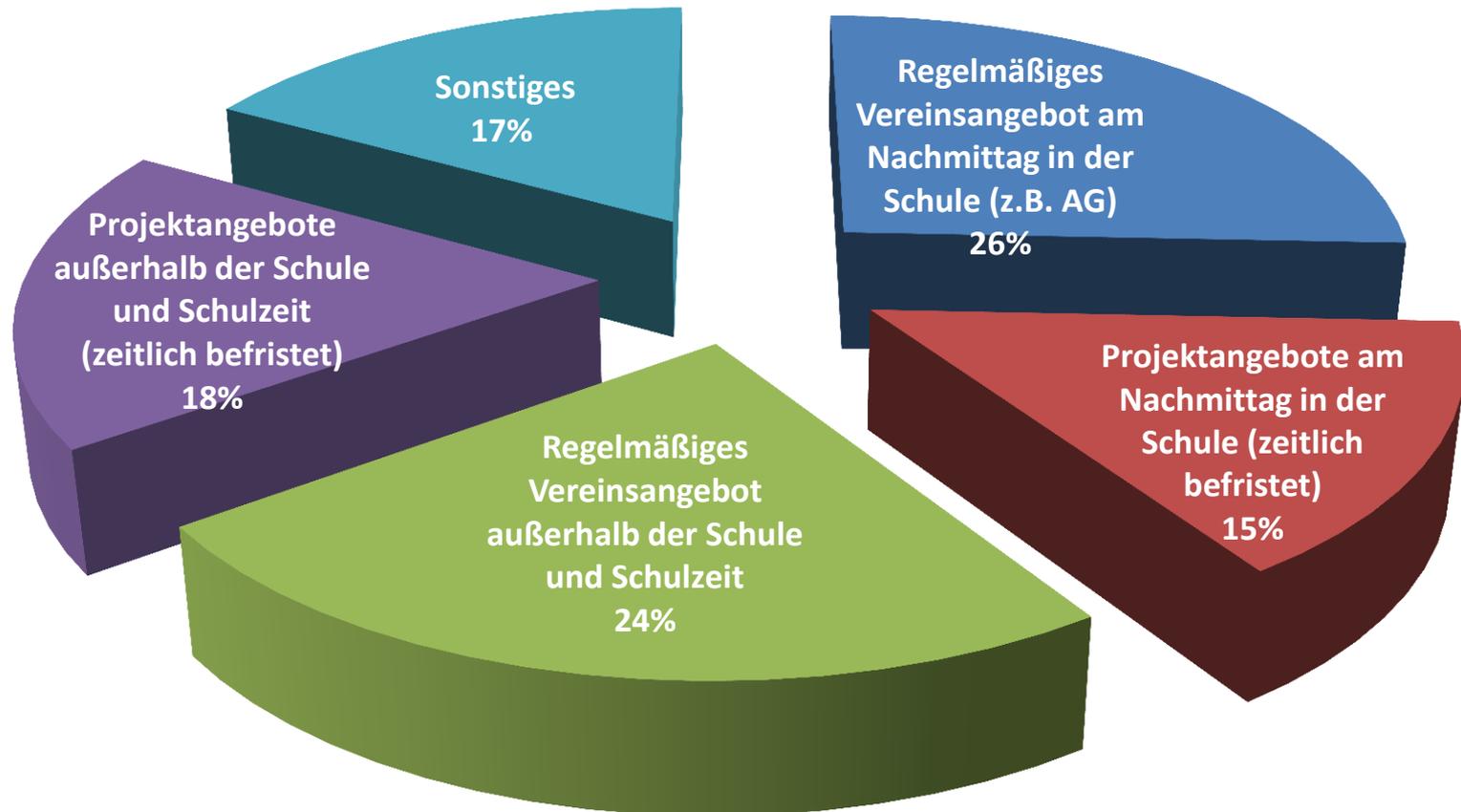
# Schule und Jugendarbeit

## Wenn keine Zusammenarbeit mit Schulen, warum nicht?



# Schule und Jugendarbeit

Wenn ja, wie sieht Zusammenarbeit mit Schulen aus?



## Zwischenfazit 3: Schule und Jugendarbeit

- Ehrenamtliche sehen Schulangebote am Nachmittag überwiegend als Konkurrenz für die verbandliche Jugendarbeit und können oder wollen sich nicht am Ausbau der Ganztagesesschule beteiligen, denn es fehlt auch an ehrenamtlichem Potential.
- Verbindliche Teilnahme und ehrenamtliches Engagement gehen in den überwiegenden Fällen aufgrund schulischer Beanspruchung zurück.

### Ideen der Ehrenamtlichen dazu:

- Kooperationen von Schule und Jugendarbeit aktiv fördern.
- Anerkennung der Jugendarbeit als Bildungsinstitution.
- Schulfreie Nachmittage als Zeitfenster für Vereine schaffen.
- Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit als Leistungsnachweis/ Ergänzungsnachweis für schulische Leistungen.

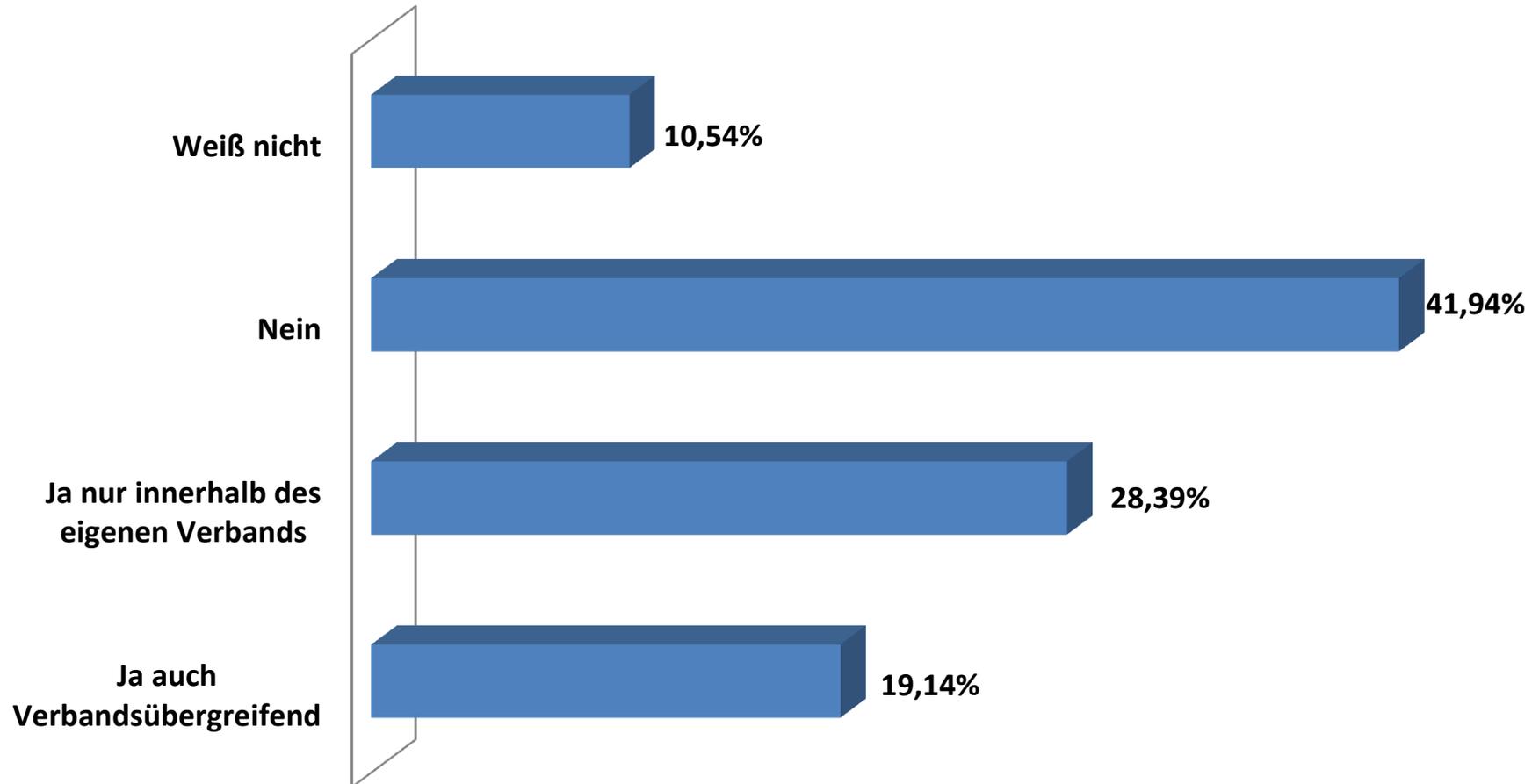
# Kooperation der Vereine

- Vereine sind aktuell von vielen unterschiedlichen Veränderungen betroffen.
- Der Rückgang der Ehrenamtlichen und der Mitglieder bringt viele Vereine in Bedrängnis.
- Gleichzeitig verfügen sie häufig nur über geringe finanzielle und materielle Ressourcen.
- Eine Kooperation untereinander könnte vielleicht zu einer Verbesserung der aktuellen Lage beitragen und einige Vereine vor der Auflösung bewahren.

**Wie sehen das die Vereine im Landkreis Biberach? Sind sie bereit miteinander zu kooperieren? Wenn ja, in welcher Form? Wo finden bereits Kooperationen statt?**

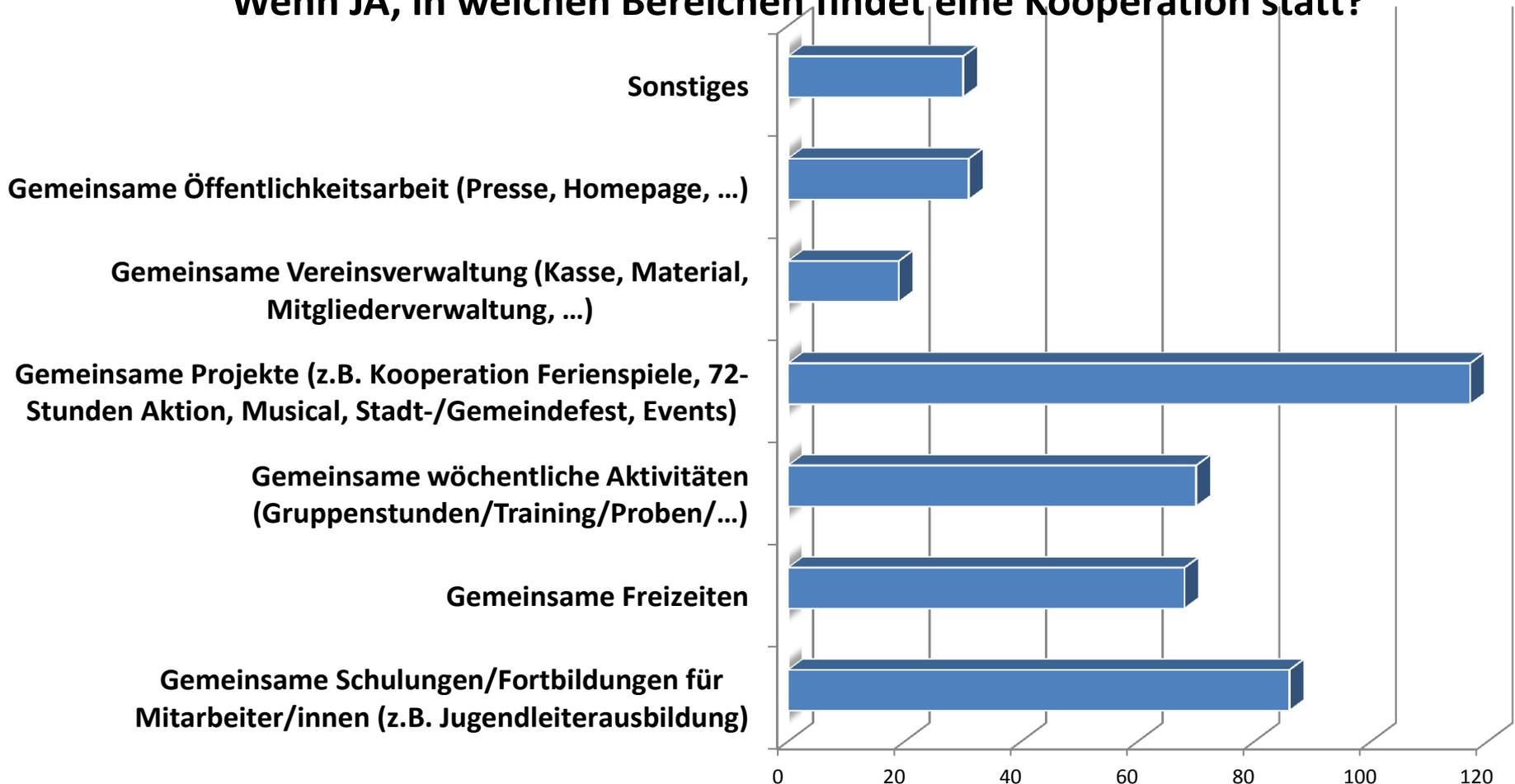
# Kooperation der Vereine

## Kooperiert Dein Verein mit anderen Vereinen?



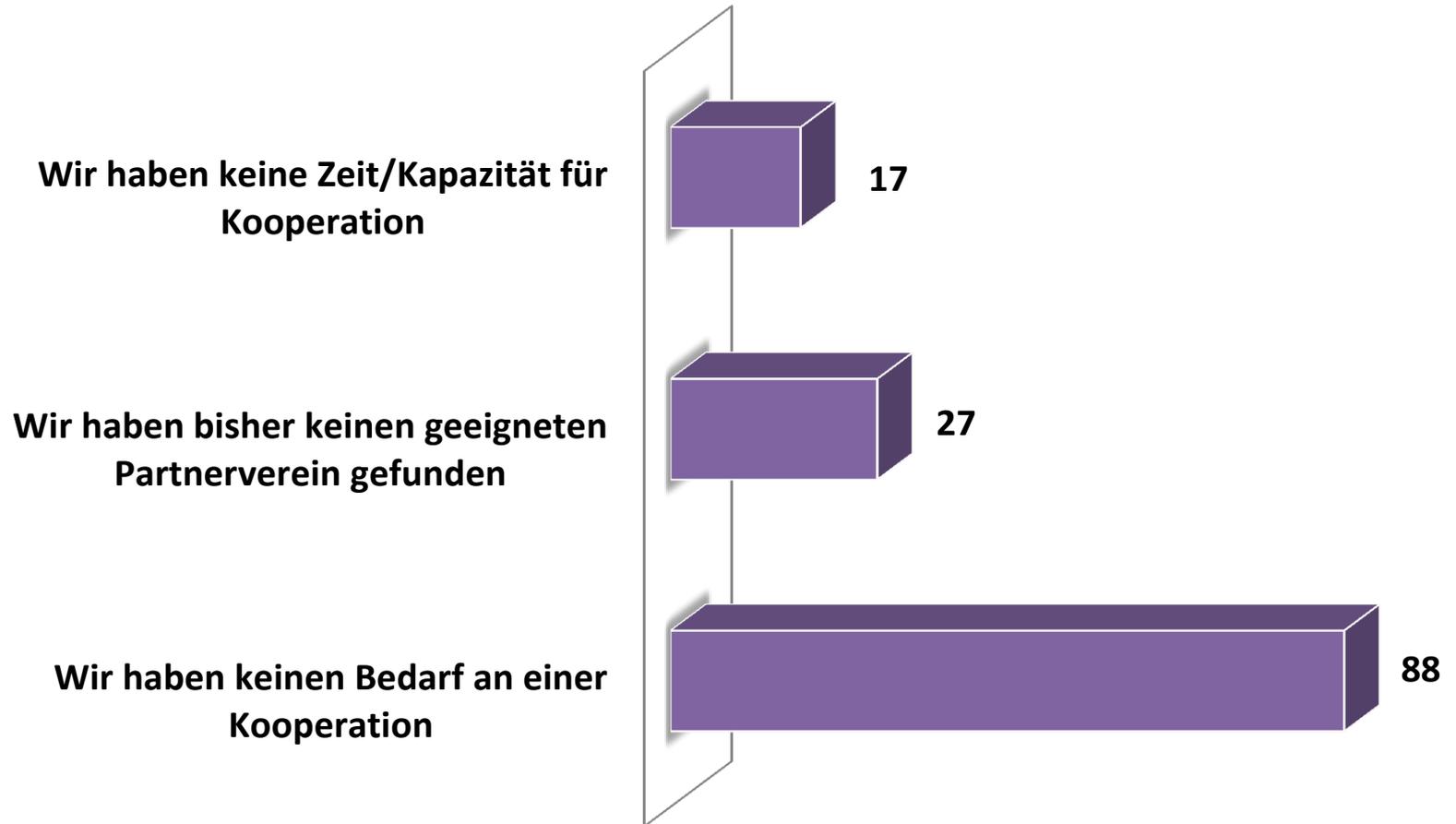
# Kooperation der Vereine

Wenn JA, in welchen Bereichen findet eine Kooperation statt?



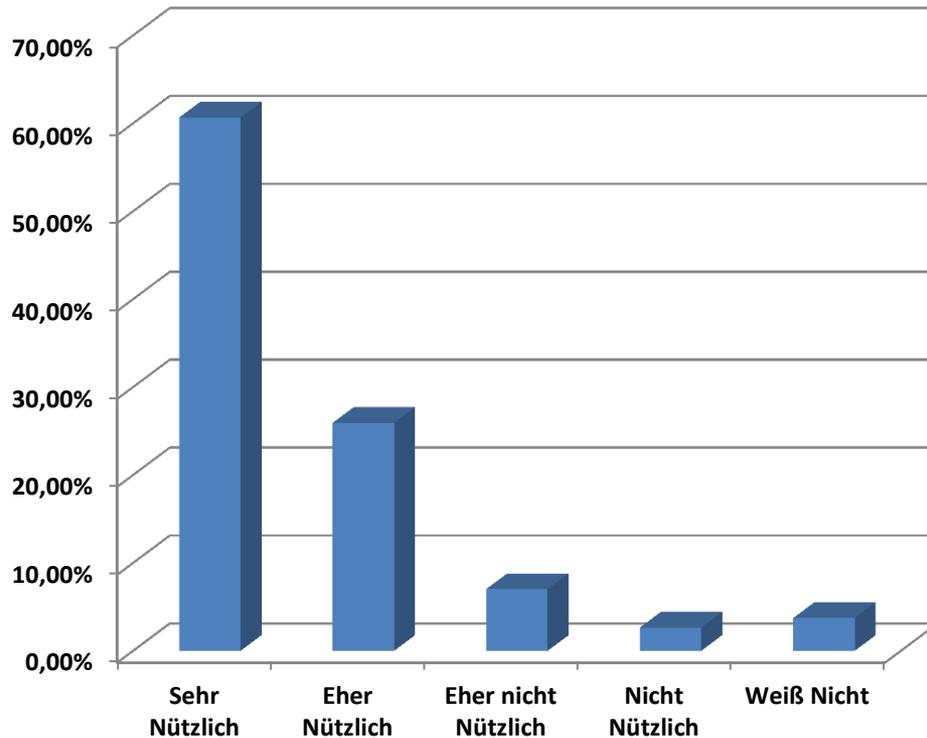
# Kooperation der Vereine

## Wenn NEIN, warum keine Kooperation der Vereine?

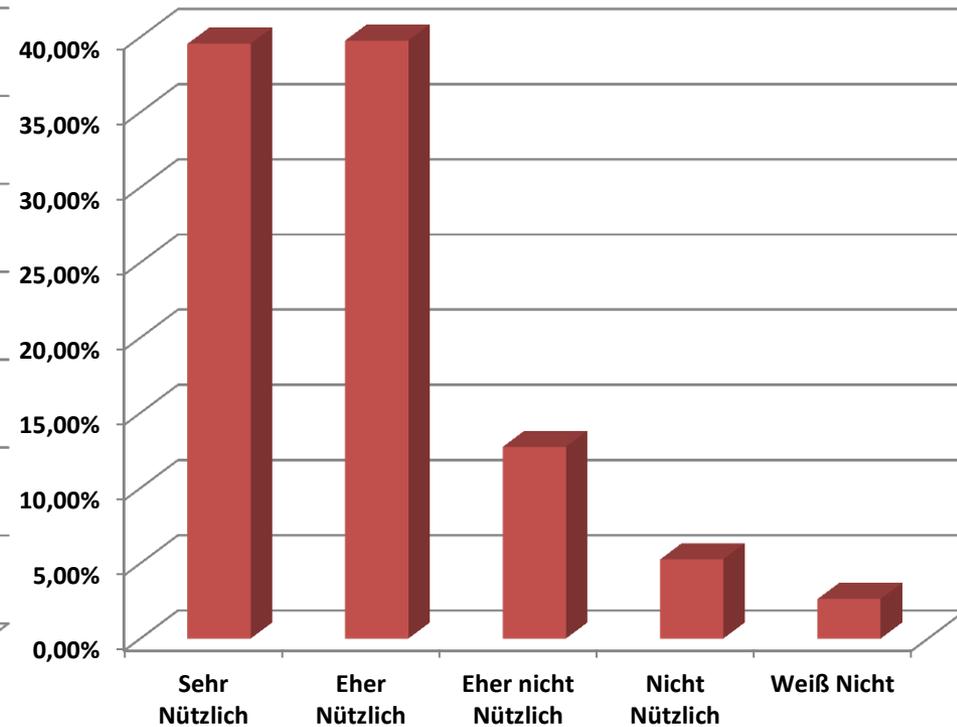


# Kooperation der Vereine

## Gemeinsame Jahresterminplanung?

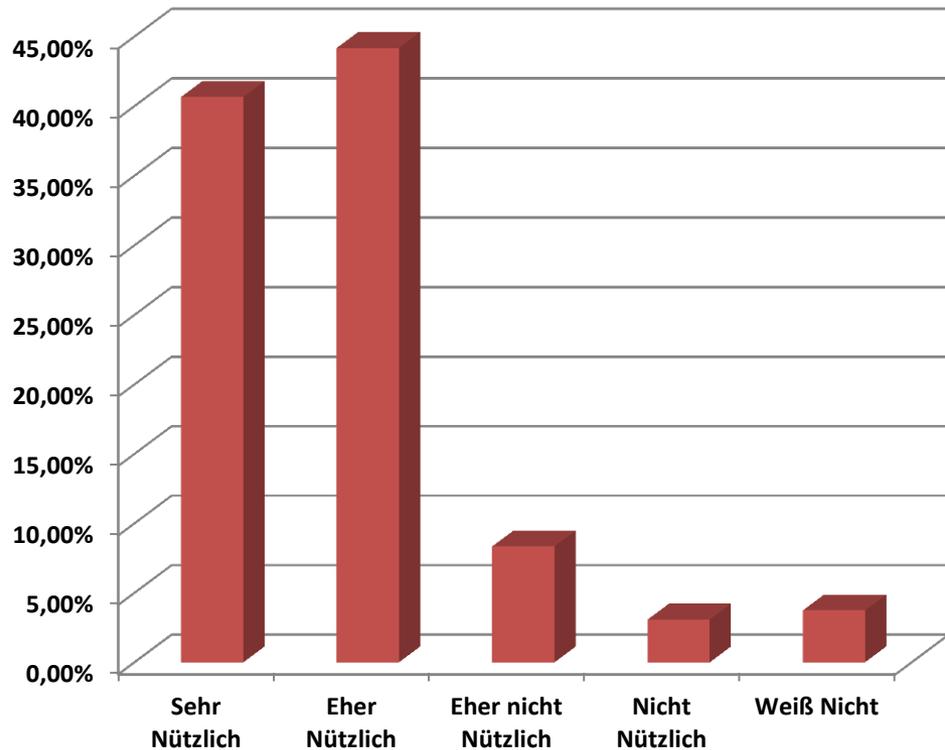


## Gemeinsamer Materialpool?

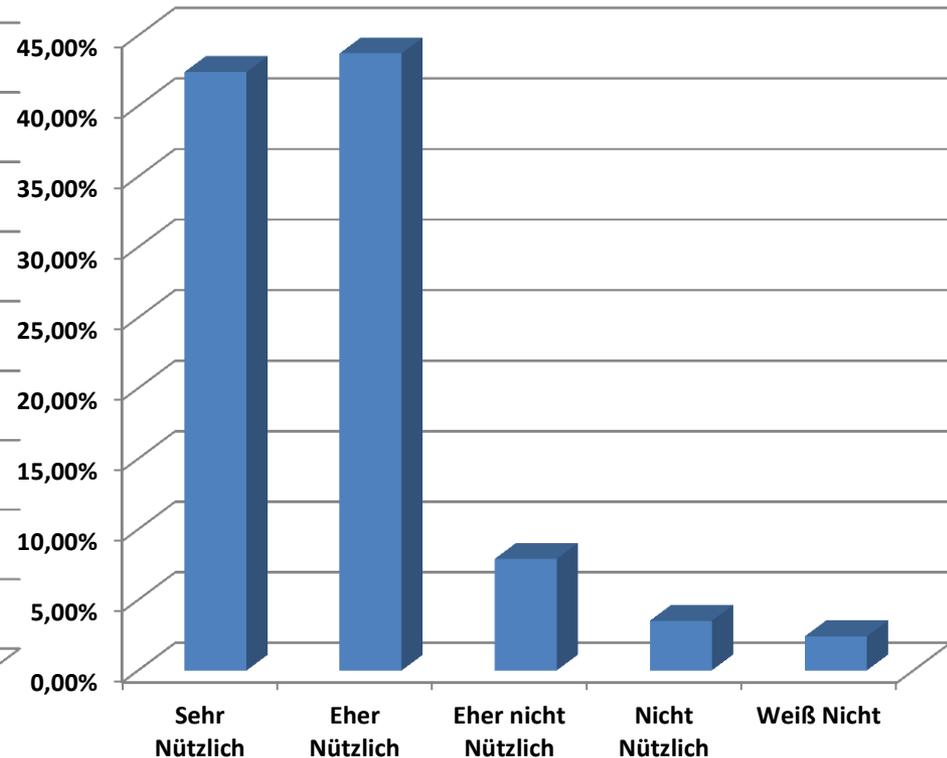


# Kooperation der Vereine

## Gemeinsame Schulungen?

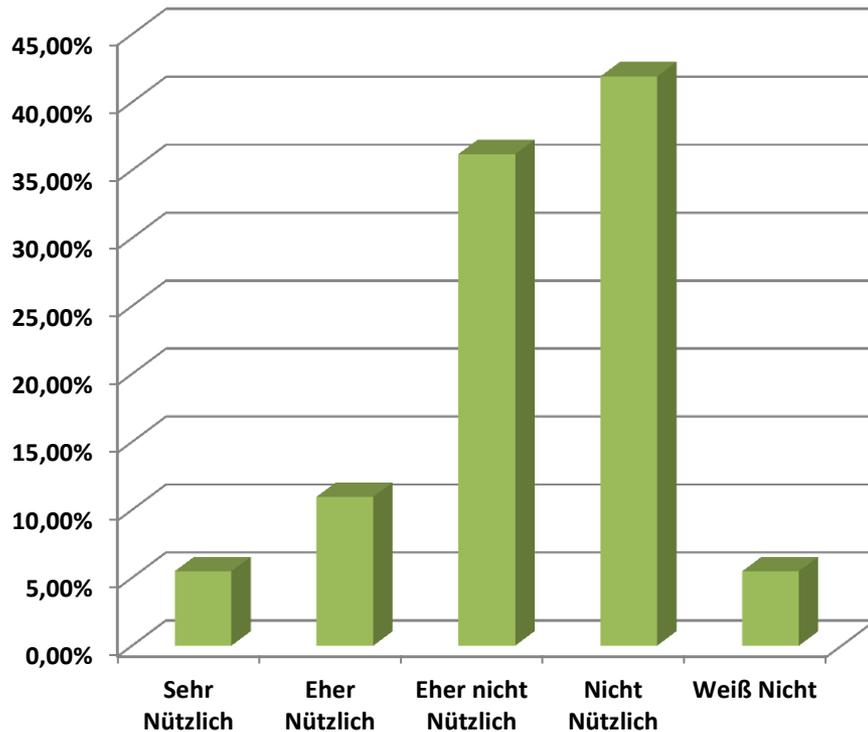


## Gemeinsame Projekte (z.B. 72Std Aktion o.ä.)

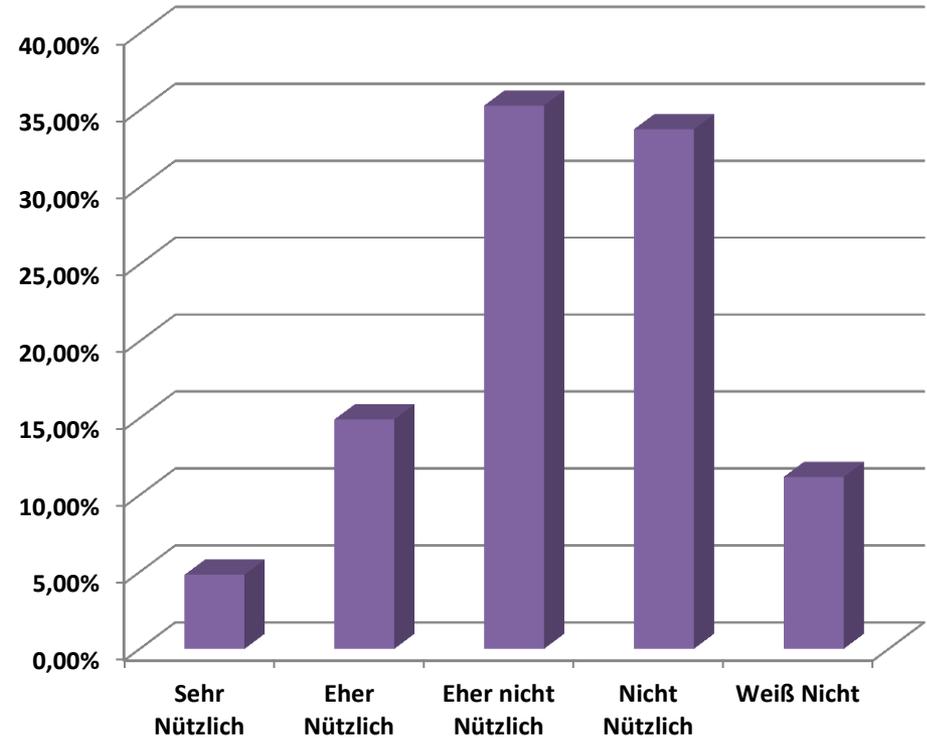


# Kooperation der Vereine

## Gemeinsame Vereinsverwaltung (Kasse...)?



## Vereinszusammenlegung?



## Zwischenfazit 4: Kooperation der Vereine

- Verstärkte Kooperation von Vereinen in verschiedenen Bereichen wie z.B. gemeinsame Projekte und Aktionen werden als sinnvoll eingeschätzt, wobei ein großer Teil keinen Bedarf an Kooperationen unter den Vereinen festhält.
- Eine direkte Zusammenlegung oder eine gemeinsame Finanzverwaltung werden als sehr kritisch eingestuft.
- 42% der Vereine kooperieren gar nicht, 28% verbandsintern und nur 19% verbandsübergreifend
- Es stellt sich die Frage, wie die Kommunikation unter den Vereinen über verbindende Themen sinnvoll zu strukturieren /koordinieren ist.

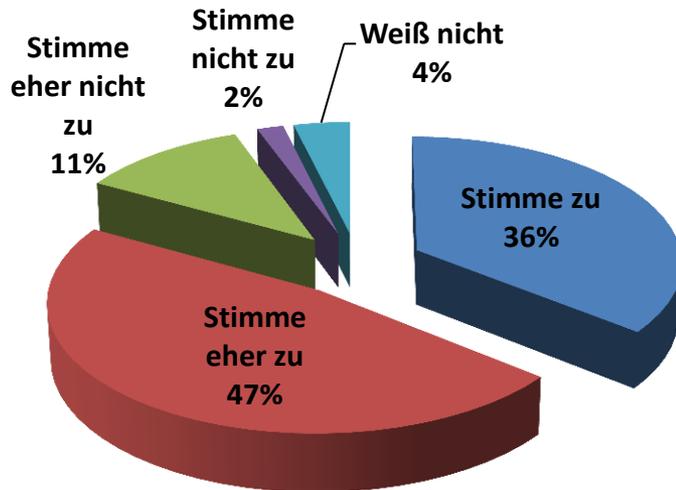
# Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bieten Vereine und Jugendorganisationen enorm wichtige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie tragen einen wichtigen Teil zur Persönlichkeitsentwicklung und dem Sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft bei. 70% der Bildungsprozesse laufen laut OECD außerhalb der Schule ab, in offenen, kaum geplanten und auch nicht planbaren Situationen, in Familien, in der Peergroup – und in der Kinder- und Jugendarbeit. Kinder- und Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer Baustein in der Bildungslandschaft.

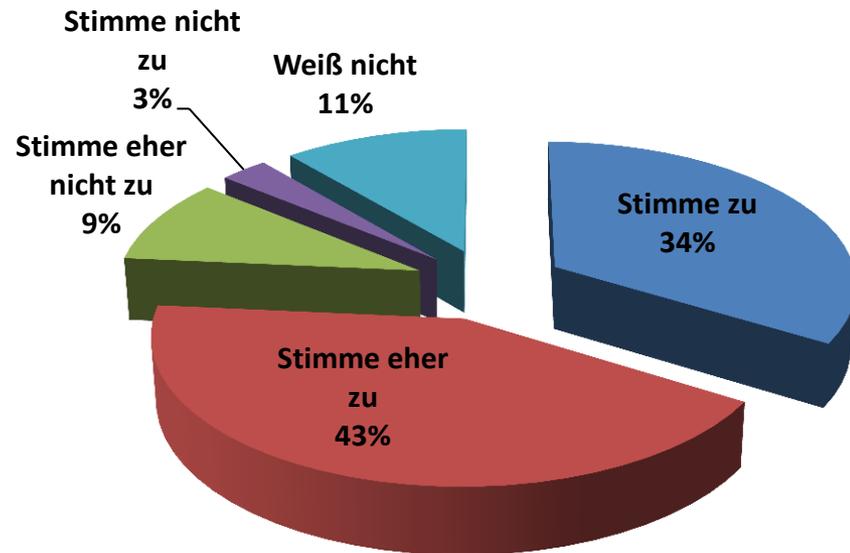
**Welche Faktoren sind für die Vereine im Landkreis Biberach besonders wichtig? Was brauchen sie konkret, um vor Ort gute Jugendarbeit leisten zu können? Welche Rolle spielen Dachverbände und Jugendringe dabei für die Vereine? Welche Bedeutung hat Jugendbeteiligung?**

# Weiterentwicklung der Jugendarbeit

## Mehr Mitsprache/Beteiligung von Kindern und Jugendlichen



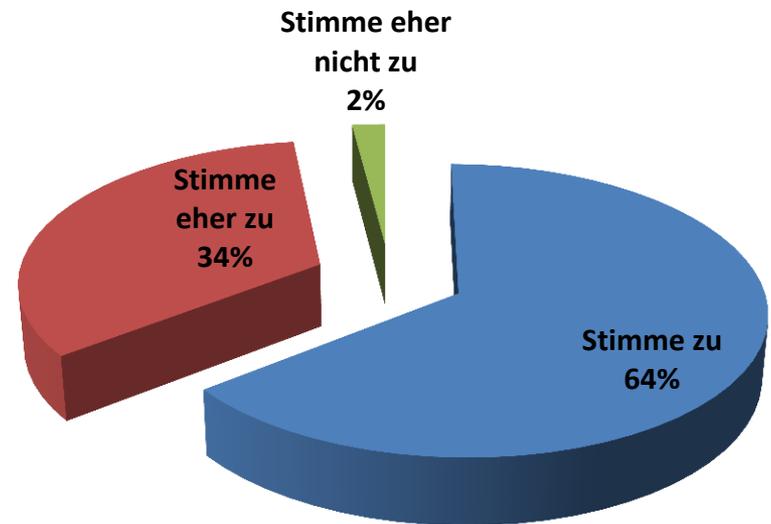
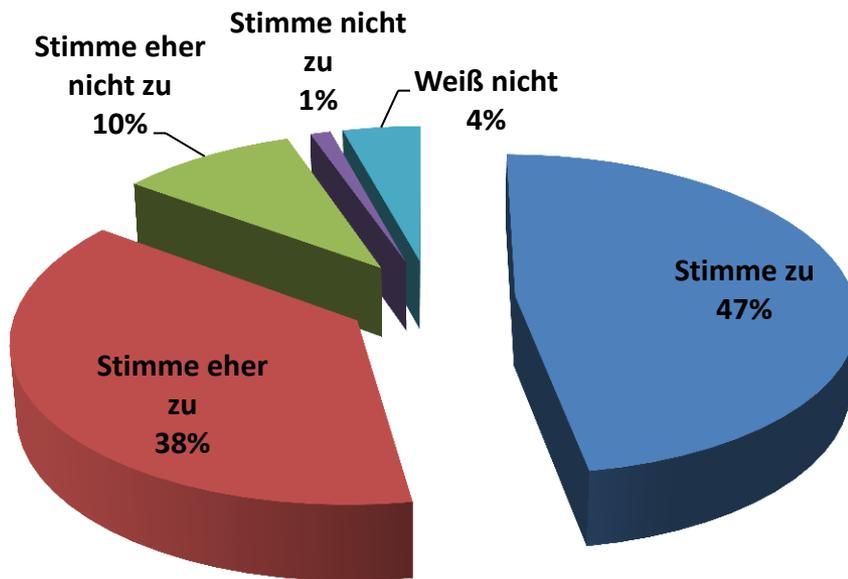
## Verstärkte Öffnung für Menschen mit Migrationshintergrund



# Weiterentwicklung der Jugendarbeit

**Verstärkte hauptamtliche Unterstützung vor Ort für die Anliegen der Vereine**

**Jugendarbeit braucht mehr Aufmerksamkeit und mehr finanzielle Unterstützung**

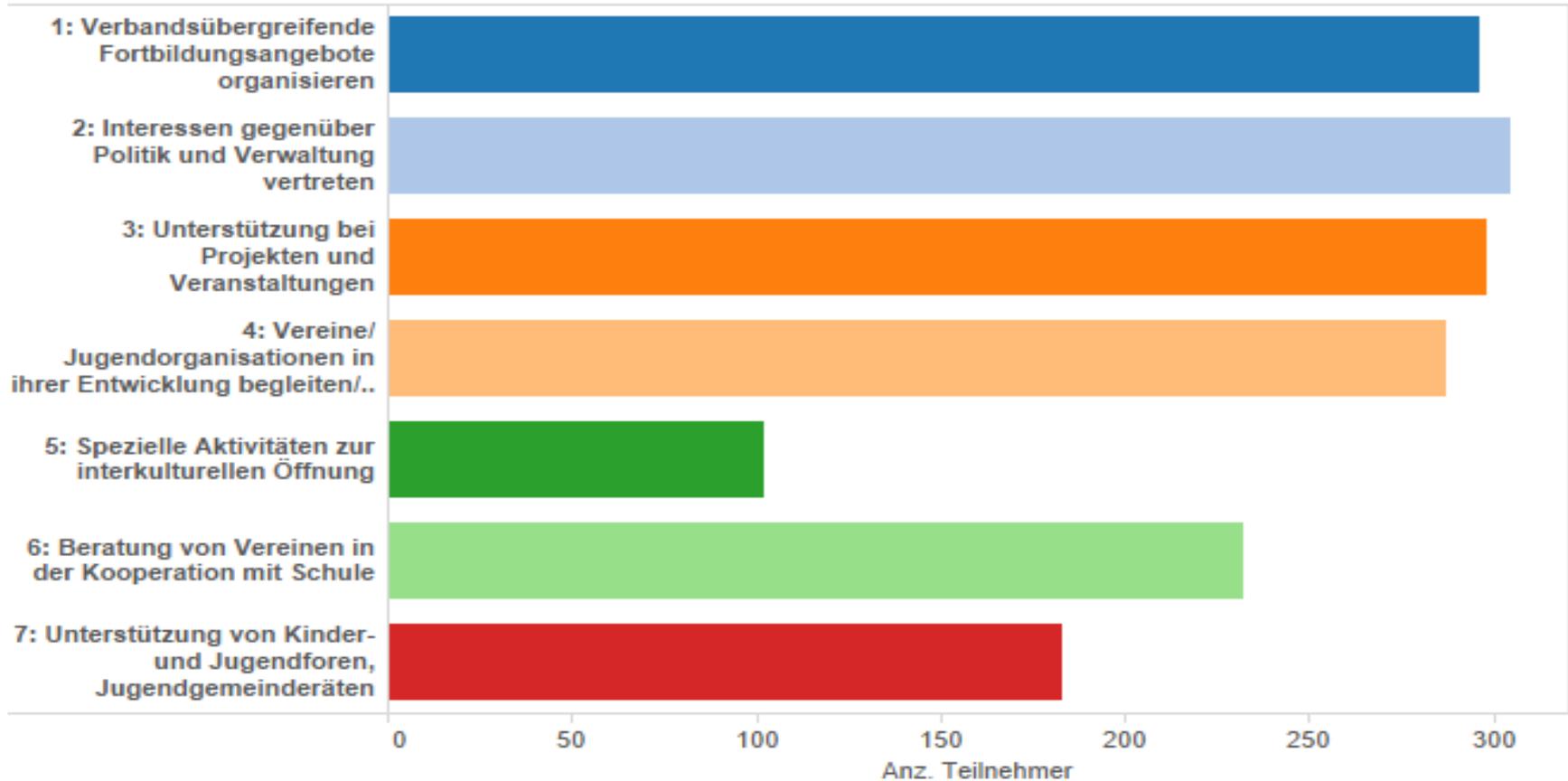


# Weiterentwicklung der Jugendarbeit

- **Aufbau eines guten Infosystems für Materialien, Zuschüsse, Räume, Formulare:**  
95,8 stimmen (eher) zu
- **Vereinfachung bei Zuschüssen (Verband, Kommune, Kreis, Land):**  
95,1 % stimmen (eher) zu
- **Neben Vereinsangeboten braucht es selbstorganisierte Räume und Treffmöglichkeiten:**  
84,3 % stimmen (eher) zu
- **Juleica grundsätzlich allen Schüler/Studenten/Seniorenermäßigungen gleichstellen:**  
74,4% stimmen (eher) zu
- **Fonds für Projekte der Jugendarbeit gründen:**  
74,3% stimmen (eher) zu
- **Runde Tische vor Ort mit Partnern aus Wirtschaft, Politik, Schule u. Jugendarbeit:**  
72,9% stimmen (eher) zu

# Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Welche **Rolle, Aufgaben** bzw. **Unterstützungsangebote** sollte dabei eine Organisation wie der **Kreisjugendring** oder die **Dachverbände** der Jugendarbeit wahrnehmen?



# Weiterentwicklung der Jugendarbeit

## Wenn Du Kreisrat oder Kreisrätin wärst, was würdest Du zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit tun? (Ein paar Auszüge)

- „Internetseite mit Formulare in denen individuelle Ideen/Vorschläge zur Jugendarbeit eingetragen werden können.. (z.B. Ausbau des Grillplatzes da und da..) mehr Umfragen zu Projekten...“
- „Naja, dann würde ich den politischen Schwerpunkt auch dort setzen. Finanzielle Mittel für Jugendarbeiter / innen in den Gemeinden langfristig zur Verfügung stellen. Projekte unterstützen, die Jugendl. dazu befähigen, sich selbst zu beteiligen, etwas zu bewirken. Ganz wichtig auch: Räume für Jugendliche schaffen, Räume in welchen Sie gerne sind. Und immer mir bewusst sein, dass was unsere jetzige Jugend an persönlicher Entwicklung in den Jugendjahren durch Vereine etc. erlebt und erfährt, das spiegelt unsere Zukunft.“
- „Rahmenbedingungen für offene Jugendarbeit im Landkreis verbessern, auf eine Drittel/Drittel/Drittel Finanzierung Land/Kreis/Stadt wie bei der Finanzierung von Schulsozialarbeit hinarbeiten.“
- „Dafür plädieren, dass die Mitwirkung Jugendlicher im Kreisrat möglich wird“

## Zwischenfazit 5: Weiterentwicklung der Jugendarbeit

- Mehr Mitsprache und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.
- Eine verstärkte Öffnung der Vereine für Menschen mit Migrationshintergrund.
- Jugendlichen brauchen selbstorganisierte Räume und Treffmöglichkeiten.
- Jugendarbeit braucht mehr Aufmerksamkeit, mehr finanzielle Unterstützung und verstärkt eine hauptamtliche Unterstützung vor Ort für die Anliegen der Jugendlichen, Vereine und Jugendorganisationen.
- Ein gutes Infosystem bezüglich Materialien, Räumen und Formularen.
- Vereinfachung der Beantragung von Zuschüssen.
- Eine verbesserte Wahrnehmung und Vernetzung der Jugendarbeit.
- Gestaltung Runder Tische vor Ort mit Partnern aus Wirtschaft, Schule, Politik und Jugendarbeit.

# Zwischenfazit 5: Weiterentwicklung der Jugendarbeit

## *Vom Kreisjugendring erwarten die Teilnehmer:*

- Unterstützung bei Projekten, Veranstaltungen und Kinder- und Jugendforen,
- Interessen gegenüber Politik und Verwaltung vertreten
- spezifische Aktivitäten zur interkulturellen Öffnung und Beratung von Vereinen in ihrer Entwicklung und bezüglich Schulkooperationen.
- Strukturen jugendgerechter gestalten
- Ansprache von Jugendlichen an der Bushaltestelle
- Entwicklung/Etablierung von Schnuppermitgliedschaften
- gemeinsame Jahresterminplanung
- gemeinsamer Materialpool
- gemeinsame Schulungen, Projekte und Freizeiten

# Gesamtfazit und Ausblick

## Die Umfrage

- gibt wichtige Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit der Vereine und zeigt die Bedürfnisse von ehrenamtlich Tätigen in Vereinen auf.
- bietet eine sehr gute Grundlage und viele Impulse zur Diskussion auf Orts- und Kreisebene zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit.
- zeigt viele gute Ideen zur Honorierung des ehrenamtlichen Engagements, zum Umgang von Politik mit Vereinen, zur Gewinnung bzw. zum Halten von ehrenamtlich Engagierten und Mitgliedern, zur Kooperation mit Schulen auf.
- beschreibt die Aufgaben des Kreisjugendrings.
- fordert Unterstützung für Vereine, Verbände und Jugendarbeit vor Ort und kreisweit bedürfen der Überprüfung und personellen Aufstockung.
- fordert die Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche.

# Gesamtfazit und Ausblick

## Die Ergebnisse

- fließen in die Weiterentwicklung der Zuschussrichtlinien des Kreisjugendrings ein.
- fließen in das Projekt „Zukunft Jugendarbeit im ländlichen Raum“ ein, das Handlungsempfehlungen für die Landkreise Biberach und Ravensburg erarbeitet.
- werden an relevante Multiplikatoren (Vereinsvorsitzende, Schulleiter, Kreisräte, Landkreisverwaltung, Bürgermeister, Gemeinderäte, ...) weitergegeben.
- Wurden in der Delegiertenversammlung des KJR Biberach im April umfassend diskutiert und mögliche Konsequenzen aufgezeigt.
- Tragen zur sachlichen und fachlichen Diskussion über die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Bereich offene und verbandliche Jugendarbeit bei

# Impressum

Diese Broschüre entstand im Rahmen des Projekts „Zukunft Jugendarbeit im ländlichen Raum“, das vom Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS) gefördert wird.



Weitere Infos unter:

[www.zukunftjugendarbeit.de](http://www.zukunftjugendarbeit.de)

Biberach an der Riss im Mai 2015

Verantwortlich für den Inhalt:

Kreisjugendring Biberach e.V. Andreas Heinzl

Rollinstraße 18 88400 Biberach

[info@kjr-biberach.de](mailto:info@kjr-biberach.de) [www.kjr-biberach.de](http://www.kjr-biberach.de)

Weitere Kooperationspartner und Unterstützer im Projekt Zukunft Jugendarbeit im ländlichen Raum:



Landratsamt  
Biberach



Landkreis  
Ra✓ensburg

Die Broschüre wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung von [www.melaniestrobl.de](http://www.melaniestrobl.de)



Die Zukunft der Jugendarbeit im ländlichen Raum  
Umfrage unter Aktiven in der Jugendarbeit im Landkreis Biberach



## Die letzte Seite:

**„Insbesondere in ländlichen Regionen, die von deutlichen Bevölkerungsrückgängen betroffen sein werden, stellt sich die Herausforderung bei einer sinkenden Zahl von Kindern und Jugendlichen dennoch eine zukunftsfähige Infrastruktur zur Kinder- und Jugendarbeit auszugestalten.“**

(Thomas Rauschenbach et al: Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Eine Expertise, S. II)